

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 168.

Sonntag den 22. Juli

1883.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 13654

== Möbel-Halle ==

Wilh. Schwonek, Schützenhofstraße 3.

Großes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Gattung empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Kopfkissen, Dampfen, Bett- und Möbelstoffen. 8792

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke,

Großes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei Carl Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.

Eine Parthie neue Steppdecken

(sehr billig) wieder eingetroffen.

18271

Michael Baer, Markt.

Specialität

18257

in

Bruchbändern, Leibbinden, wirklichen Geradhalter und Suspensorien, sowie alle chirurgischen Gummivaaren bei

Gg. Hisgen,

examinirter Bandagist, 4 Faulbrunnenstraße 4.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter Gebr. Kirschhöfer, 5012 32 Langgasse 32 im „Adler“.

Möbel-Fabrik-Lager

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

18805

Heinr. Sperling, Tapezirer.

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

13293

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Bekanntmachung.

Den Rathhaus-Neubau betr.
Die Pläne sind von heute an bis zum 27. d. Mts. einschließlich Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Rathhaus-
saale Marktstraße No. 16 zur Ansicht ausgestellt.
Wiesbaden, den 19. Juli 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Schulgeld.

Die zweite Hälfte des Schulgeldes pro Sommersemester 1883 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird hiermit in Erinnerung gebracht und die Einzahlung innerhalb 14 Tagen erwartet.
Wiesbaden, den 16. Juli 1883. Der Stadtrechner.
Maurer.

Katholischer Lese-Verein.

Das am letzten Sonntag wegen Regens nicht abgehaltene Gartenfest, zu welchem der Katholische Kirchenchor so freundlich eingeladen, findet unter derselben Einladung bei Glas-Bier heute Sonntag den 22. Juli statt, falls es nicht wieder regnet.
433 Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Sonntag Abends 6 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Der Vorstand. 211

Neue Concordia. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. d. Brauerei Nagel.

Local-Gewerbeverein.

Donnerstag den 29. d. Mts. unternimmt der Gewerbeverein zu Darmstadt, welchem sich auch Mitglieder der Gewerbevereine zu Mainz und Biebrich anschließen, einen Ausflug nach hiesiger Stadt. Die Ankunft dahier erfolgt um 1 Uhr 5 Min. mit der Taunus-Eisenbahn, alsdann Gang nach der Stadt, Besichtigung der Gewerbeschule etc., 3 Uhr Mittagstisch im „Nonnenhof“ à 1 Mk. 50 Pfg., 5 Uhr Gang nach dem Neroberg. Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst eingeladen und gebeten, sich um 12 1/4 Uhr an der Bahn einzufinden zu wollen. Diejenigen, welche am Essen Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen dies gefälligst auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Ditt bis Samstag Mittag 12 Uhr anzeigen.
Der Vorstand. 26

Für das mir bis anhin in so hohem Maasse bewiesene Zutrauen bestens dankend, empfehle mich E. E. Publikum des Ferneren auf's Angelegenste.

Henry Krattiger,**Zahnarzt**

(Schweiz und Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose und geschwinde Operationen erzielt werden.
437

Soeben angekommen (Preis 20 Pfg.):

Römisch-katholischer Katechismus

von Dr. Martin Luther.

403

K. Molzberger's Buchhandlung.

Durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ für den israelitischen Männer-Kranken-Verein zwanzig Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend
Wiesbaden, den 21. Juli 1883. Der Kassirer:
453 F. Herzog.

„Thüringer Hof“.

Heute Sonntag den 22. Juli:

Zwei grosse Concerte

der rühmlichst bekannten Sänger- und Komiker-Gesellschaft

Familie Müller.

Anfang 4 Uhr. II. Concert 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Frankfurter & Bayrisch Bier.**Berliner Weiss-Bier.****Aepfelwein. Diverse Weine.**

Restauration à la carte.

Schattiger Garten.

Billard.

Kegelbahn.

Zum groben Baier,

29 Mehrgasse 29,

vormals „Speckmaus“.

Eröffnung der neu renovirten Localitäten.

Ausgezeichnetes Glas Bier, prima Handläse mit und ohne Brod nebst ausgezeichnete Behandlung.
447**Gebrannte Kaffee's,**

eigene Brennerie, stets frisch,

per Pfund Mk. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.70,

Zucker und alle Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei

18873

Eduard Böhm, Kirchgaasse 24.

Bienen-Honig

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudertes, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfund bis zum Centner, zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, Wellstr. 1. Bei Abnahme von 10 Pfd. bis zum Centner bedeutender Rabatt.
438

Cigaretten & Tabake

empfehlte in größter Auswahl

Wilhelmstraße,

Ecke der Burastraße.

Filiat:
J. C. Roth, Langgasse 31.**Nichtjede Annonce bringt Erfolg.**

Darauf ist vielmehr von wesentlichem, wenn nicht entscheidendem Einflusse neben dem Inhalte auch die Form, vor Allem aber die Wahl der geeigneten Publikationsorgane (Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter, Fachzeitschriften etc.). Hierüber ertheilt objectiv zuverlässigen Rath und große Auskunft über die durch Veröffentlichung einer Annonce erwachsenden Kosten die Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. (Zell 603)In Wiesbaden vertreten durch **Wachter**, Goldgasse 20.

Ein guter, gemauerter Herd billig zu verkaufen. Gemeindebadgäßchen 8.

F. Schwarz, Korbmacher,

33 Webergasse 33 (nahe der Langgasse),

empfiehlt sein Lager in **Korbwaren**, besonders **Reiseförbe** in großer Auswahl sehr billig. Auch stehen **Kinderrwagen**, seiner **Schaukelstuhl** und eine Parthie **Strohfaschen** zum Verkauf. 475

Möbel-Lager von Ph. Besier,

39 Tannusstraße 39,

empfiehlt jederzeit eine große Auswahl der gediegensten **Möbel** aller Holzarten, sowie eine große Auswahl in **Polstergarnituren** und **Betten**. Uebernahme completer Einrichtungen. Preise billig, aber fest. 424

Installateur und Pumpenmacher Emil Deike wohnt **Lehrstraße 3, Parterre**. Reparaturen an **Gas- und Wasserleitungen**, **Abräuen** u. s. w. werden schnellstens und billigst ausgeführt. 478

Bureau in Wiesbaden:

Kirchhofgasse 5.

G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition der deutsch. und anal. Zeitungen.

Central-Bureau: Frankfurt a. M. Ferner: Berlin, Köln, Dresden, Hamburg, Hannover, Leipzig, London, München, Paris, Stuttgart, Wien.

Prompte Beförderung aller Art

= Anzeigen. =

Bekannto liberale Bedingungen. Bei grösseren Aufträgen

Ausnahmepreise. Annoncen-Monopol der bedeutendsten Journale des Auslandes.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofgasse 5.

Gmelin's Chemie und Liebig's Jahresbericht zu verkaufen **Kirchgasse 21, 2 Treppen rechts**. 440

Theke, Real, fast neu, und sonstige Ladeneinrichtungen, Gegenstände zu verk. **Friedrichstr. 28**. 457

Eine sehr gute **Scheibenbüchse** zu verk. **Näh. Exp.** 399

Ein noch gut erhaltener **Kinderrwagen** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 474

Für Schmiede! 2 **Wagenfedern** für ein leichtes Gefährt billigst zu verkaufen **Hellmundstraße 1a**. 442

Doppelmerstrasse 28 Pferdestall per 1. October zu verm. 487

Verloren, gefunden etc

Verloren am Donnerstag den 12. Juli Abends nach Schluß des Feuerwerks am **Curhaus** im Gedränge beim Eingang zum Saale ein **grauer Shawl**. Um gefällige Abgabe auf dem **Curbureau** wird gebeten. 402

Verloren am Donnerstag Nachmittag vom Neroberg zur **schönen Kapelle** und **Friedhof** ein **blaues Medaillon** in Herzform mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung im **Hamburger Hof**, **Tannusstraße**. 420

Ein **goldenes Medaillon**, theures Andenken der verstorbenen Schwester, verloren. Dem ehrlichen Finder Belohnung bei **E. Schröter**, **Lehrer, Kirchgasse 11**. 413

Am **Donnerstag Mittag** wurde ein **seidener Regenschirm** an der **Ecke der Garten- und Vierladterstraße** stehen gelassen. Gegen Bel. **Marktstraße 22** im **Schuhmacherladen** abzug. 332

Entlaufen

Ein **schwarzer Dackelhund** mit weißer Brust; derselbe trägt ein Halsband mit der Aufschrift **Ed. Tappert**. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. 398

Ed. Tappert, Spießstraße 2.**Graben- Möbel-Ausverkauf, Graben-**

straße 6, Wegen Umzug billig zu verkaufen: **Secretäre**, **Berticows**, ein- und zweithür. **Gallerieschränke**, **Bücher- und Kleiderschränke**, **Küchenschränke** mit **Fliegenschrank**, neu, v. 25 Mk. an, **Kommoden**, **Sopha's**, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmorplatte**, **Nachtische**, **Waschtische**, **Kleiderstöße**, **Tische** und **Stühle** aller Art, **Galerien**, **Rosetten**, 1 gebrauchter **Mahagoni-Spieltisch** u. 479

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,**Hochstraße 4, Parterre,**

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonals. 5628

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine reinliche Frau sucht im Waschen und Büxen oder als **Spülfrau** Beschäftigung. **Näh. Neugasse 5, 1 Stiege**. 471

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bügeln**. Näheres **Hermannstraße 4, Seitenbau links**. 469

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches den **Elementarunterricht** ertheilen kann, sich auch gern im Haushalt nützlich macht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort **Placement** zu Kindern von 4 bis 10 Jahren oder zu einer Dame. Offerten unter **M. N. 22** an die Expedition d. Bl. erbeten. 477

Ein gelesenes Mädchen aus guter Familie, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau oder in kleiner Familie als Mädchen allein. **N. Rariststraße 5, 3 St.** 450

Ein braves Hausmädchen von guten Eltern sucht Stelle. Näheres **Neuhäusergasse 21, 2 Stiegen hoch**. 470

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“)**. 482

Ein kräftiger, junger Burche vom Lande sucht baldigst Beschäftigung. **Näh. bei Linder, Faulbrunnenstraße 10**. 480

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen, ein tüchtiges, in eine **Wiegerei** gesucht. **Näh. Exped.** 468

Gesucht: 1 **Herrschafszimmermädchen**, 2 jüngere Köchinnen, 1 **Büfeträulein**, 1 jüngere **Ladnerin**, 1 anständige **Kellnerin** und ein junger **Hotelhausbursche** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 482

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**, welches gut serviren kann, wird gesucht durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 466

Gesucht eine anständ. Person zu einer Dame, 1 besseres Hausmädchen nach auswärts, bürgerliche Köchin, sowie Mädchen allein d. **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 483

Gesucht: Eine **Engländerin** oder **Französin** zu erwachsenen Kindern, 1 bürgerliche Köchin, 1 perfektes **Bügelmädchen** durch das **Bureau von A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 485

Gesucht: Mädchen, welche kochen können, sowie j. Mädchen für alle Arbeit d. **Frau Schmitt**, **K. Schwalbacherstr. 9, P. r.** 484

Gesucht Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, ein Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nach **Antwerpen**, gewandte **Kellnerinnen** und **Hotellküchenmädchen** durch

Ritter, **Webergasse 15**. 466
Gesucht sofort 5 gediegene, arbeitssame Mädchen als solche allein per Monat 16 und 18 Mark durch

Fr. Dörner, **Neuhäusergasse 21**. 470

Ein sprachkundiger **Zimmerkellner** und ein gewandter **Koch** sofort für Jahresstelle gesucht durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 466

Ein begriffsvermögender Junge von ordentlichen Eltern kann die **Schlosserei** erlernen **Adlerstraße 9**. 483

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Morgen Montag

den 23. Juli

Vormittags 10 Uhr

läßt Frau G. Voltz, Mehrgasse 9 im Laden 1 Ladentheke mit weißer Marmorplatte, 1 große Messingwaage (Ankaufspreis 160 Mark), 1 kleine Tafelwaage, 1 Wurst-Füllmaschine, 1 Wurstwiege mit dem dazu gehörigen Klotz, 1 großer Eiskasten, 1 Karruchen, 1 Salzkasten, noch neu, verschiedene Hackflöher, 1 Schleifstein, noch neu, 6 Fleischhaken, sämtliche zum Geschäft gehörige eiserne Aufhängestelle, Beile, Fleischhaken, 1 Flaschenzug, Brenken, Büten, Eimer, Blasbalg, sodann verschiedene Dienstbotenbetten, 2 Schränke, 1 Sopha, 4 Tische, 2 Kommoden u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx,

303

Auctionator.

Bekanntmachung.

Folgendes Mobiliar ist mir zum Verkaufe übertragen worden und werde ich dasselbe von **Dienstag den 24. Juli** an in meinem Lokale

43 Schwalbacherstraße 43

zum Verkaufe ausstellen:

In Nußbaum: 10 complete französische Betten, eine grüne Plüschgarnitur, 2 Garnituren in Rips (Sopha, Stühle und Sessel), 1 Buffet, 1 Bliederschrank (in mattem Nußbaum), 2 Spiegel-Schränke, 1 Cylinder-Bureau, 3 Damen-Schreibtische, 1 Herren-Bureau, 10 Waschlommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Kleiderschränke, Kommoden, Tische u. dgl.

In Mahagoni: 1 Garnitur (1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel), 2 Betten, 5 Waschlommoden mit Nachttischen, 1 Kommode, 2 Cylinder-Bureau, Ausziehtische, Spiel- und Ovalettische, 2 Pfeiler Spiegel mit Consolen, 1 Verticow mit Spiegel, 12 Stühle, 1 Nähtisch, Toiletten Spiegel, 4 Kleiderschränke, Kleiderständer, Etageres, sodann verschiedene Spiegel, Lüster, 1 kleiner Eisschrank, 3 Brandlisen, 6 einthürige Kleiderschränke, 3 Chaiselongues, Gemälde, 8 Salon-Lampen, Figuren, Küchenschränke u. dgl.

Ferd. Marx,

303

Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25. Juli Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Brand-Director Scheurer in „Deutschen Hof“, Goldgasse 2,

verschiedene Baumaterialien,

als: Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, einen Herd (9 Centner schwer), 1 kupfernes Schiff, Eisenwerk u. dergl.,

versteigern.

303

Ferd. Marx, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juli Vormittags nur von 9 bis 12 Uhr werde ich aus einer hiesigen Geschäfte wegen Aufgabe desselben in meinem Lokale

43 Schwalbacherstraße 43

für circa

200 Zimmer Tapeten, Borden,

Wachstuch

für Tische und Sopha's

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ich bemerke noch, daß bei dieser Versteigerung eine große Parthie Marmortapeten bis zu 120 Stück von einem Muster sich befindet.

Sämmtliche Tapeten sind nur neue Muster und werden dieselben um jeden Preis versteigert.

303

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

folgende Waaren-Vorräthe größtentheils um jeden Preis versteigern, als:

100 Paar Damen-, Kinder- und Herrenstiefel (nur Maasarbeit), Haushaltungs-Gegenstände, Korbwaren, Taschen, Küchengeräthe, Lampen, Petroleumherde, Kaffeebrenner, 12 hölzerne Züher, zwei eiserne Gartenstühle, Böffel u.

Ferd. Marx, Auctionator.

303

Magazin für deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

4 grosse Burgstrasse 4,

4 grosse Burgstrasse 4,

(früher **Berlin**, Friedrichstrasse 182).

Neuheit: „Horn-Möbel“

mit **Seehundfell** überzogen.

Für diese so ausserordentlich schnell beliebt gewordenen **Möbel**, welche sich ebenso sehr durch **Eleganz** als durch **Dauerhaftigkeit** auszeichnen, habe ich die **alleinige Vertretung** für hiesigen Platz erhalten.

327

Neuheiten aller Länder.

50 Pfg.- & 1 Mark-Bazar

30 Webergasse 30, **L. SENGGER**, Eck der Langgasse.

Besondere Abtheilung: Feinste Leder-, Portefeuille-, Galanterie-Waaren, Schirme, Stöcke, Parfümerien etc. etc.

Günstiger Gelegenheitskauf: Feinste, helle **Herren-Josephinen-Handschuhe** nur Mk. 1,75, **weisse und helle Damen-Glacé-Handschuhe** nur 1 Mk., **seidene, schwarze Damen-Handschuhe** von 80 Pf., **Zwirn-Handschuhe** von 15 Pf. an. — Jeder Gegenstand trägt deutlich seinen Verkaufspreis.

19692

Garten

zum

„Hotel Nassau“,

Biebrich.

Zur Feier des Geburtstags-Festes **Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau** bei günstiger Witterung Dienstag den 24. Juli **grosses Concert** der Capelle der hiesigen Unteroffizier-Schule, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Böttger.

Abends **grosses Feuerwerk**, ausgeführt von dem Hof-Feuerwerker Herrn Becker aus Wiesbaden.

Anfang 5 Uhr. — Entrée 25 Pfg.

Brenß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattungs- oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 356,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausgezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark.

88a

Näheres in den Agenturen

in Coblenz:

Gustav Lorenz.

in Wiesbaden:

Feller & Gecks.

J. Wiesemann, Hermannstrasse 3, 1. St., empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten **Damen- und Kinder-Garderoben** bei reeller und prompter Bedienung.

411

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulae.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfehlen ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

— Fußbodenlache, Delfarben —

in allen Sorten und zum Selbstanstreichen fertig, Parquet-
bodenwische, Stahlspäne, Pinsel u. empfiehlt
19138 Louis Schild, Langgasse 3.

Alle Annoncen

für die Königlich-Preussische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur —
Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landes-
zeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt*
— Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* —
Indépendance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für
alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert
am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45

(in Wiesbaden: Feller & Gecks, Buchhandlung).

Beitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenanschläge
gratis und franco. Bei größeren Aufträgen
höchster Rabatt.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-
Expedition die alleinige Annoncen-Aannahme.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Clavier sehr billig zu verkaufen. Näheres bei
C. Glaubitz, Mauritiusplatz 6. 327

Ein gutes Bett von jetzt bis Ende September
zu mietzen gesucht. Offerten mit
Preis unter „Bett“ in der Expedition d. Bl. abzugeben. 476

Ein Krankenwagen billig zu vermieten. Abh. Exp. 476

Ein noch neues Closet in Sesselform, inwendig mit Leder
ausgeschlagen, nebst Porzellan-Einsatz, mit Deckel, ist billig zu
verkaufen Blatterstraße 1. 466

Fußmehl ist zu verkaufen Bahnhofstraße 18 im Laden. 415

Pastiften zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

— Vertilgungsmittel —

gegen Rükentäfer, Schwaben, Motten u.,

Wanzenod,

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung, empfiehlt
19436 Louis Schild, Langgasse 3.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 22. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Kriegerverein „Germania“. Vormittags 7 Uhr 40 Min.: Abfahrt der an
der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Falkenstein sich beteiligenden
Mitglieder.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein. Vormittags 9 Uhr: Abfahrt der an
an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Falkenstein sich beteiligenden
Mitglieder.

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Nachmittags: Spaziergang und
dem Gewächsen-Steinkopf und Schießhalle. Abmarsch um 2½ Uhr
Gede der Röder- und Tannusstraße.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Katholischer Feseverein. Nachmittags: Gartenfest.

Katholischer Fehrlings-Verein. Abends 6½ Uhr: Generalversammlung.

Gesangverein „Liederkrone“ zu Hambach. Nachmittags: Waldfest.

Morgen Montag den 23. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8—10 Uhr: Zeichen-
Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Bereins Hause, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rükturnen und Fechtübung.

Liberaler Wahlversammlung Abends 8½ Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Allgemeiner Krankenverein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im
„Saalbau Bende“.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im
Brauerei Nagel.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Militärisches.) Se. Kaiserl. Hohheit der Kronprinz wird die
Folge Kaiserlicher Bestimmung in seiner Eigenschaft als General-Inspektor
der vierten Armee-Inspection, zu welcher bekanntlich auch das erste Armee-
Corps zählt, noch vor Beginn des eigentlichen Kaiser-Mandats, während
des Verlaufes der Vorexcursionen zu Ende August, Truppenteile des ersten

Armee-Corps in unserer Nähe befechtigen. Voraussichtlich wird Se. Kassei. Sobest diese Befestigungen in den Tagen vom 20.—27. August vornehmen.

(Gefechtschießen.) Das 1. Bataillon des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 wird am 2. und 3. August c. Vormittags von 7—10 Uhr im Eichthal (auf der Dürrwiese) Gefechtschießen mit scharfen Patronen abhalten, wobei die Schießrichtung im Allgemeinen von Süd nach Nord gerichtet sein wird. Das gefährdete Terrain wird durch Posten abgesperrt werden und ist deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen Folge zu geben. Bei der Gefährlichkeit fragl. Uebungen wird vor dem Betreten des qu. Terrains dringend gewarnt. Sollten etwa Flurbeschädigungen verursacht werden, so sind dieselben sofort bei den Ortspolizeibehörden anzumelden.

(Der Wiesbadener Männergesang-Verein) hat in seiner am Freitag Abend stattgefundenen Generalversammlung den alten Vorstand mit nahezu einstimmiger Majorität wiedergewählt. Der seitberige Präsident, Herr G. W. Barneke, der eine Wiederwahl als solchen ablehnte, übernahm das Amt eines Beisitzers und Herr S. Mühl, bisher erster Schriftführer, wurde zum Präsidenten erwählt. Die Wahl des ersten Schriftführers fiel auf Herrn J. Killy, bisher stellvertretender Schriftführer.

(Der Wiesbadener Fecht-Club) hat seinen früheren Präsidenten Herrn Emil Zehring zum Ehrenmitglied ernannt und ihm darüber ein von dem Architekten Herrn Wilhelm Koll kunstvoll ausgeführtes Diplom ausgestellt. Dasselbe ist zu besichtigen im Erker der Nebelhandlung des Herrn C. Eichelsheim, Wilhelmstraße 18.

(Das Wartturm-Fest), welches der Verschönerungs-Verein heute abhalten beabsichtigte, ist des ungünstigen Wetters halber auf nächsten Sonntag den 29. d. Mts. verschoben worden.

(Ausflug.) Der Taunus-Club, Section Wiesbaden, führt heute Sonntag seine mit dem Stammlub Frankfurt gemeinschaftlich projectirte letzte Haupttour nach Rüdesheim-Lorch aus. Die hiermit verbundene Excursion führt die Teilnehmer zunächst an das National-Denkmal und zu dem Aussichtspunkte des Niederwaldes; von da aus geht es vom Jagdschloß aus an dem ehemaligen Kloster Marienhäuser vorüber nach dem Hammerforsthaus, um von hier nach eingenommenem Mittagsmahl dem sogenannten „Teufelskühn“ einen Besuch abzustatten. Der Weitermarsch führt dann über das „Jägerhorn“ nach Lorch, wo diejenigen Mitglieder, welche zur den Nachmittag der Tour widmen wollen und nachgekommen sind, sich mit den übrigen Teilnehmern vereinigen. Der Ausflug ist mit Familie projectirt und da auch die Marschzeit höchstens 4 Stunden beträgt, so dürfte, günstiges Wetter vorausgesetzt, die Theilnahme eine sehr lebhaft werden. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt mit dem Zuge der Rheinbahn um 14 Minuten früh mit Sonntagsbillet Lorch.

(Die Fahnenweihe des Männer-Quartetts „Silaria“), welche im nächsten Monat (12. August) stattfindet, wird sich nach den bis jetzt getroffenen Vorkehrungen des Vereins zu einem großartigen Feste gestalten. Die Uebergabe der Fahne erfolgt vor dem Curiaus und als Festplatz ist das beliebte Terrain „Unter den Eichen“ bestimmt; im Falle ungünstiger Witterung steht dem Vereine die Königl. Reishahn hieselbst zu Schote, deren Benutzung ihm seitens des Hofmarschall-Amtes zu Berlin gestattet worden ist. Die Theilnahme der Gesangsvereine von außerhalb dürfte eine sehr lebhaft werden. Ein entsprechender Fest-Ball wird die Feier beschließen.

(Undemittelte Taubstumme) machen wir darauf aufmerksam, daß Anträge auf Ausfertigung und Ausbändigung der Legitimations-Scheine, auf Grund deren denselben Willets zu ermäßigten Preisen bei Eisenbahnfahrten zu den kleineren Versammlungen erwachsener Taubstummer an Taubstummen-Anstalten zu verabsorgen sind, nicht mehr an den vorgelegte Königl. Landratsamt, sondern direct an den Director der Taubstummen-Anstalt zu richten sind. Sollten Letzterem die Verhältnisse des Antragstellers nicht bekannt sein, so ist die Vorbringung einer Bescheinigung des Bürgermeisters des Wohnortes darüber, daß Bittsteller taubstumm und unermöglicht sei, notwendig.

(Submission.) Den Abbruch der Ruine des durch Feuer zerstörten ehemaligen sogenannten Controlhof-Gebäudes zwischen dem Dornen Garten und der evangelischen Kirche wollen laut der in dem gestern an dem Stadtbauamt abgehaltenen Submissionstermin eingereichten Offerten übernehmen die Herren Fr. Bauer und A. Färber zu 500 Mk., David und Phil. Emmel zu 500 Mk., Jacob Hahn zu 400 Mk., Joh. Knapp und Wilh. Christ zu 490 Mk., Friedrich Emmel zu 350 Mk.

(Sterbegeläute.) Gelegentlich der gestern Vormittag um 10 Uhr stattgefundenen Beerdigung des Herrn Oberbauraths a. D. Karl Boos wurde von der bekanntlich von dem Entschlafenen erbauten evangelischen Kirchstraße am Markte herab mit sämtlichen Glocken geläutet.

(Besitzwechsel.) Herr Schreinermeister Mathias Kömelsberger hat das Haus Saalgasse 22 für 24.000 Mk. von Frau Schlossermeister Chr. Koch Bwe. gekauft.

(In dem Magazin für deutsches Kunstgewerbe) von H. Bellair, große Burgstraße 4, ist seit einigen Tagen ein neuer Artikel eingeleitet, welchen wir hiermit der besonderen Beachtung der Vorübergehenden empfehlen möchten. Es ist dies ein Assortiment von Horn- und Stein — Sopha, Stühle, große und kleine, Tische, Fußbänke, Gewehrgehänge u. — aus prächtigen Hühnerhörnern geschmackvoll zusammengeleitet und mit Sechsbundell überzogen. Für Jagd- und Herrenzimmer dürfte es in der That kaum einen schöneren Schmuck geben; es ist daher wohl anzunehmen, daß die Novität Anklang finden werde, zumal die Preise derselben außerordentlich niedrige sind.

*** (Unfall.)** Am Freitag Nachmittag war man Zeuge, mit welcher unverantwortlicher Leichtfertigkeit manche Personen Leben und Eigentum ihrer Mitbürger in Gefahr bringen: Der Fuhrknecht eines Deconomen in der Moritzstraße schien zum Einfahren zweier junger werthvollen Pferde bestimmt zu sein. Statt dieselben einzeln mit einem alten Pferde zusammenzubringen, hatte er sie vor einen Leiterwagen gespannt und fuhr damit die Adelhaidstraße bergab ohne jede Hemmung. Neben den Thieren hergehend glaubte er wohl durch das beliebte Schlagen mit der Peitsche über die Köpfe die Herrschaft zu behaupten, fand aber für die freundliche Zuvoorkommenheit diesmal nicht das wünschenswerthe Verständniß — er wurde seitwärts zur Erde geworfen und herrenlos rasten die Pferde die glücklicherweise wenig belebte Straße entlang. An der Nicolastrasenecke flogen sie durch das eiserne Gitter über die Mauer und brachen in dem Garten zusammen. Ein quäbendes Schicksal hatte jedes Unglück an den Menschen und selbst an den Pferden verhütet. Es fehlte nicht viel, daß einige Sachverständige der Fahrtunst die vor Aufregung zitternden Thiere zur Wiederholung des Stücks noch einmal angepöbelt hätten. Dringend wäre zu wünschen, daß die Behörden eine schärfere Aufmerksamkeit darauf richteten, ob Diejenigen, die mit Pferden umgehen, auch das nöthige Verständniß für ihre Behandlung haben.

*** (Schulnachricht.)** Herr Lehrer Reeh in Diebrich ist auf sein Ansuchen vom 15. August ab nach Wülsbach, Amts Wehen, versetzt. An die Stelle desselben kommt Herr Lehrer Greeling, bisher in Biedenlopf.

*** (Weiße Schwalben.)** In der „Diebrich-Mosbacher Tagespost“ lesen wir: Vorgestern wurde in Mosbach von Herrn Fritz Hammer ein vollständig weißes Exemplar der sogenannten Giebelsschwalbe (*Hirundo urtica*) gefangen. Dasselbe wurde aus einem, an dem Hause des Herrn G. Fr. Schneider befindlichen Neste von den übrigen normal gefärbten Jungen, wohl wegen seiner ungewöhnlichen Färbung vertrieben. Das noch nicht vollständig flügge Thierchen verendete alsbald und wurde von Herrn Hammer in anerkennenswerther Weise dem hiesigen Realprogymnasium zum Geschenk gemacht. Wie wir vernehmen, wurde dieser Tage auch am Rhein eine zweite weiße Schwalbe beobachtet. Derartig weiß gefärbte Exemplare mit meist rothen Augen („Albinos“ genannt) kommen nicht selten bei vielen Vogel- und Säugethierarten vor, unter den letzteren namentlich bei Pferden, Kanarienvögeln, Ratten und Mäusen.

*** (Rieberwaldfest.)** Anlässlich der bevorstehenden National-Denkmalfeier auf dem Niederwald wird von den benachbarten Rhein-Städten aus eine festlich geschmückte Flotte vor Rüdesheim erscheinen. Dieselbe wird sich während der Festlichkeit auf dem Niederwald angelagert des Denkmals im Rhein vor Anker legen und im Augenblick der Enthüllung mit Böllerschüssen den erhebenden Akt begrüßen. Bei der Rückkunft des Kaisers nach Rüdesheim wird derselbe durch eine Deputation die Huldigung der Rainer Bürgererschaft entgegennehmen, wobei ihm durch die Damen ein Blumenstrauß überreicht werden wird. Nach diesem Akt werden die Schiffe auf dem Rhein eine feierliche Auffahrt in Scene setzen und bei Beginn der Dämmerung den Heimweg antreten, auf welchem die Flottille die festlich beleuchteten Villen im Rheingau mit Böllerschüssen begrüßen wird.

*** (Fleischschule.)** Die Königl. Regierung hat auf Eingabe an den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin zur Unterhaltung der vom Taunus-Club errichteten Fleischschule in Gräbenwiesbach einen Zuschuß von 1500 Mk. für das laufende Jahr bewilligt, welcher Betrag sofort zur Auszahlung gelangte. Arbeiten aus der sehr gut prosperirenden Schule sind gegenwärtig in der Industrie-Ausstellung des Oberrheinstromes in Homburg v. d. S. zur Ansicht ausgestellt.

*** (Für Bienenzüchter.)** In Bodenhausen sind vor kurzem, wie dem „Frl. J.“ berichtet wird, einem Bienenzüchter im Verlauf von zwei Tagen seine sämtlichen Bienenstöcke crepirt, weil er sie mit aus Amerika importirtem Honig gefüttert und — vergiftet hat. Dieses Fabrikat scheint sonach aus schädlichen Bestandtheilen hergestellt zu sein, worauf wir die Bienenzüchter und Honig-Consumenten auf diesem Wege aufmerksam machen.

*** (Die Einweihung des Hölberlin-Denkmal.)** ist nun definitiv auf Samstag den 22. Juli Nachmittags 5 Uhr in Homburg v. d. S. festgesetzt. Herr Professor J. G. Fischer aus Stuttgart wird die Fest- und Weiherede halten; ein Festmahl Abends um 7 Uhr im „Hotel de France“ beendet die Feierlichkeit.

*** (Der Centralverein deutscher Zahnärzte)** hält am 6., 7. und 8. kommenden Monats in Frankfurt a. M. seine 22. Jahresversammlung ab. Die ankommenden Gäste werden am Sonntag Abend im „Pariser Hof“, Schillerplatz, begrüßt werden.

*** (Zu dem mittelhessischen Fächterfest),** das am 5. August in Frankfurt a. M. stattfindet, sind die Anmeldungen zum Preisfächten sehr zahlreich eingelaufen und wird neben diesem auch eine Musterliege vorgeführt werden, welche alle Fächterarten zur Anschauung bringen soll.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Merke'sche Kunstausstellung.)** Neu ausgestellt: „Campo Santo in Neapel“ und „Nixengrotte“, Motiv aus der grünen Grotte von Capri, von M. Erdmann in Berlin, „In Erwartung“ von Th. von der Beel in Düsseldorf, „Studienkopf“ von W. F. R. Travers, zur Zeit in Wiesbaden, „Blumenstück“ von A. Schläfer in Hannover, „Nofen“ und „Blumenstück“ von Elise Brehn in Karlsruhe.

*** (Raff. Kunstverein.)** Neu ausgestellt: „Motiv vom Chiemsee“ von G. Reichmann; „Burg bei Nürnberg“ von Hermannsdorfer;

„Fruchtsäck“ von v. Subthausen; „Italienerin“ und „Alter Bauer“ von A. v. Bonge; „Auf Capri“ von F. König; „Bei Rünchen“ von M. Freitag; „Sperlinge“ von M. Lenz; „Feldblumenstrauch“ von M. Kopp.

*(Ueber die finanziellen Ergebnisse der „Parissal“-Aufführungen) melden die „Dresdener Nachrichten“ trotz ihrer unbedingten Wagnerfreundlichkeit: „Die ersten vier Aufführungen des „Parissal“ in Bayreuth, vom 8. bis 14. Juli, haben eine Gesamteinnahme von 72,000 Mk. ergeben. Das wäre immerhin ein sehr gutes finanzielles Ergebnis, wenn schon die Vorstellungen demnach nicht ausverkauft waren. Denn bei dem Entree von 20 Mk. würde sonst die Einnahme um 18,000 Mk. höher gewesen sein. Auch dürften in diese Einnahme von 72,000 Mk. jene Billetzahlungen inbegriffen sein, die auf die späteren Vorstellungen lauten. Für diese ist die Beteiligung noch schwach, doch war man in Bayreuth der Meinung, nach dem 15. Juli, dem Festenbeginn, würde der Zufluss von Theilnehmern sich steigern. So viel aber muß dem unbefangenen Beurtheiler klar werden, daß keine finanziellen Opfer der Wagnergemeinde im Stande sein werden, die Festspiele dauernd zu erhalten, weder im Turnus von 3 noch von 5 Jahren.“

*(Für Schwanke- und Possendichter) ist soeben über den Ocean eine wichtige Meldung gekommen. Die neueste amerikanische „Erfindung“ nämlich, die namentlich Theater-Unternehmern, Vorlesern und Festrednern zur Anwendung empfohlen wird, besteht darin, daß die Luft in den Auditorien mit Gasgas in verdünnter Form imprägnirt wird. Hierdurch soll das Publikum in eine so heitere und empfängliche Stimmung versetzt werden, daß es Leistungen, die ihm geboten werden, viel dankbarer entgegenkommt, als in gewöhnlicher Atmosphäre. . . . Es lebe die saure Gurke!

*(Der 5. allgemeine deutsche Schriftstellertag) wird vom 8. bis 11. September im Darmstadt abgehalten werden. Auf dem Programm befindet sich für Sonntag, 12. Uhr, ein öffentlicher Vortrag von Herrn Professor Giese (Halle) über „Luther als Schriftsteller“. Montag den 10. September, 12. Uhr: Zweiter öffentlicher Vortrag (Thema vorbehalten).

Aus dem Reiche.

*(Deutsche Marine.) Die Matrosen und Seefolaten des deutschen Panzergeschwaders sind mit der Repetir-Mauserbüchse M. 71 probeweise bewaffnet worden.

— (Zum Eisenbahnverkehr.) Die Erleichterungen, welche zufolge der Erlasse vom 17. Januar 1880 und 18. Januar 1882 den mit directen Billets versehenen Reisenden bei versehentlichem Zuganschlusse bei der Weiterbeförderung auf Halbskizenten zu gewähren, sind nach einer Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 29. v. M. auch in denjenigen Fällen zu bewilligen, in welchen die günstigere Gelegenheit zur Weiterbeförderung sich nicht auf einer Halbskizente, sondern auf der Route des directen Billets mit einem Zuge bietet, für welchen tarifmäßig höhere Preise gelten, als für das directe Billet berechnet worden sind, oder welcher eine beschränkte Zahl von Wagenklassen führt. Hiernach ist in solchen Fällen auch bei der Weiterbeförderung auf der nämlichen Route die Benutzung des höher tarificirten Zuges, sowie nöthigenfalls der nächst höheren Wagenklasse lediglich auf Grund des zuerst gelösten Billets ohne weitere Zugahlung zu gestatten. Nach etwaiger Ueberholung desjenigen Zuges, an welchen der Anschluß verfaumt war, gehen die betreffenden Reisenden selbstverständlich auf den letzten Zug über.

— (Einführung neuer gestempelter Streifbänder.) Vom 1. August ab gelangen neue Streifbänder mit dem Franco-Kempel zu 3 Pf. zur Einführung. Das neue Streifband hat eine Länge von 25 Centimeter und eine Breite von 16 Centimeter. Dasselbe ist mit quer laufendem Vordruck für die Adresse versehen, so daß es bei seiner Verwendung die obere und untere Kante der zu versendenden Drucksache umschließt und die Seitenränder offen läßt. Es bietet zugleich den nöthigen Anhalt für zweckmäßige Faltung, indem der Adressenrand in grüner Farbe da eingefakt ist, wo das Band der Regel nach zu falten ist. Die neuen gestempelten Streifbänder sollen bei sämmtlichen Postämtern I. und II., sowie bei den von den kaiserlichen Ober-Postdirectionen zu bestimmenden Postämtern III. und Postagenturen in Mengen von 10 Stück zum Preise von 35 Pf. verkauft werden. Bei einem Bezuge von mindestens 20,000 Stück gestempelten Streifbändern seitens eines Abnehmers übernimmt die Reichsdruckerei den Vordruck der Firma des letzteren in einer an Stelle der oberen Einfaklinie tretenden Druckzeile ohne jeden Preisaufschlag.

— (Postkarten mit Antwort im Weltpostverkehr.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, sind auch Griechenland, die Färder und die englische Colonie Lagos beigegeben. Postkarten mit Antwort sind nunmehr zulässig nach Europa (mit Ausschluss von Bulgarien, Montenegro und Rußland), ferner nach der asiatischen Türkei, der argentinischen Republik, Barbados, Chile, Columbien, Costa-Rica, Honduras (Republik), Lagos, Liberia, Paraguay, Persien, Salvador, San Domingo, Uruguay, den niederländischen und den portugiesischen Colonien, den dänischen Antillen, den spanischen Colonien Cuba und Portorico, sowie nach Alexandrien und Tanger. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pf.

— (Künstliche Fischzucht.) Die preussische Regierung hat die ausgesprochene Absicht, die künstliche Fischzucht in immer weiterem Umfange

zu fördern, namentlich gilt es, die Gebirgsbäche immer mehr zu befruchten. Die Fischerei-Bereine haben dies angeregt und sind mit Rath und That zur Ausführung bei der Hand gewesen. Die Regierung hat die Abhaltung von Lehrkursen über künstliche Fischzucht angeordnet, an welchen sich ausschließlich Förster betheiligen und dadurch Kenntnisse über die Fischzucht in Gebirgs- und Waldbächen gewinnen sollen. Der Ort, an welchem diese Kurse abgehalten werden, ist noch nicht bestimmt, doch ist man bereits entschlossen, den in Frage kommenden Förstern Reise-Entschädigung u. s. w. zu gewähren.

Vermischtes.

— (Ein großes allgemeines Schützenfest) will der „Schützen-Verein“ in Bingen in unmittelbarem Anschlusse an die Einweihung des National-Denkmal auf dem Niederwald auf den Höhen des Rodenberges, woselbst sich die schönste Aussicht auf dieses Denkmal deutscher Einheit und Einigkeit darbietet, abhalten. Schon jetzt sind die umfangreichen Vorbereitungen dazu getroffen worden. Der Aufruf zur allgemeinen Theilnahme wird nächster Tage in der Deutschen und Oesterreichischen Schützenbund-Zeitung erscheinen, und haben bereits hervorragende deutsche Schützen, deren Namen einen guten und wohlbekannten Klang haben, ihr Erscheinen definitiv zugesagt. Eine eigens erbaute Festhalle, welche ca. 1000 Personen faßt, wird derartig eingerichtet, daß sie gegen allenfalligen Regen und Wind vollständig geschützt resp. verschlossen werden kann. Am Tage der Einweihung und den darauffolgenden Tagen werden Nachmittags und Abends Concerte stattfinden, Sonntags wird ein Festzug abgehalten, an welchem sich der Ruderverein von Bingen, sowie eine stattliche Anzahl auswärtiger Rudervereine nach vorhergegangener gemeinschaftlicher Auffahrt betheiligen werden. Nachmittags findet Bankett in der Festhalle, Concert, Volksfest und Abends electriche Beleuchtung in der Halle und des ganzen Platzes statt. Montag und die darauffolgenden Tage findet das Preischießen statt und werden die zu stiftenden Ehrengaben auf zwei Festschüssen, „Germania“ und „Bingen“, herausgeschossen.

— (Schneidertag.) Am Montag den 13. und Dienstag den 14. August d. J. findet zu Dresden der V. deutsche Schneidertag mit der Vorversammlung am Sonntag den 12. August d. J. statt.

— (Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger), deren Protector Kaiser Wilhelm II. ist, hat nach dem letzten vom Vorstande erstatteten Verwaltungsberichte auch im verfloffenen Jahre eine sehr lebhafte Thätigkeit entwickelt. Den Stationen der Gesellschaft gelang es, 97 Personen vor dem Tode in den Wellen zu bewahren. Damit ist die Gesamtzahl der seit dem Bestehen der Gesellschaft durch Rettungsgeräthe der Gesellschaft geretteten Menschenleben auf 1394 gestiegen. Von den Rettungen des letzten Jahres entfallen 15 mit 92 Menschenleben auf die Rettungsboote und eine Rettung mit 5 Geretteten auf die Rettungsapparate. Die Stationen der Gesellschaft sind im vergangenen Jahre erheblich verbessert und vermehrt worden. Im Ganzen fungiren jetzt 87 Rettungsstationen, 40 an der Nordsee und 47 an der Ostsee; darunter befinden sich 28 Doppelstationen, ausgerüstet mit Rettungsboot und Rettungsapparat, 41 Doppelstationen und 18 Rettungsstationen. Was die Ausbreitung der Gesellschaft im Uebrigen betrifft, so sind 52 Bezirksvereine und 204 Vereinertheilungen in Thätigkeit. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder beträgt 40,968, welche an Jahresbeiträgen die Summe von 129,714 Mk. eingebracht haben. Es ist dies ein erfreulicher Zuwachs, der wesentlich dem steigenden Interesse zu verdanken ist, welches das deutsche Völkchen den humanen Bestrebungen der Gesellschaft zuwendet; auch in Berlin schloß die Gesellschaft immer härtere Wurzeln. Die Gesamteinnahmen der Gesellschaft beliefen sich im vergangenen Jahre auf 217,096 Mk.; davon Einnahmen steht eine Gesamtansgabe von 181,762 Mk. gegenüber. Bei ihrer Begründung hat die Gesellschaft eine Gesamteinnahme von 2,478,000 Mk. gehabt.

— (Luther-Denkmal.) Ein Aufruf zur Errichtung eines Lutherdenkmals in Berlin wird jetzt veröffentlicht. Derselbe ist von hervorragenden Männern aller Stände und Parteien unterzeichnet.

— (Poesie und Prosa.) Berliner Blätter erzählen: „An einem schönen Sonntag Morgen des jüngst verfloffenen Rosenmonats schauete ein junger Mann, seitwärts geliebt mit frischem Gesichte, recht elegisch nach einem jungen Mädchen, das, wie er selbst, den Abgang des Monats nach Potsdam auf dem Perron zu erwarten schien. Sie erwiderte ihm seinen Blick; da fachte er sich ein Herz und fragte mit etwas unsicherer Stimme: „Geheirthe Fräulein! Würden Sie — wäre es — würden Sie es nicht übel nehmen, wenn ich mir die Frage erlaube, wo Sie den nächsten Sonntag verbringen werden?“ — Bescheiden lächelte sie, sah ihn freundlich an und sagte: „Det is mir ganz Wurscht.“

— (Explosion.) In Petersburg fand am 20. Juli Vormittags 9 Uhr in der Pulverfabrik eine Explosion statt, bei welcher neun Personen todt blieben und zwei schwer verletzt wurden. Die Anzeibekammer ist gänzlich zerstört worden.

— (Amerikanischer Humor.) In einem Städtchen Iowa packte ein plötzlich wild gewordenes Pferd den zwölfjährigen Sohn des Redacteurs der ältesten Zeitung des Ortes am Ohr und riß ihm den hellen Ohrklappen aus. Der Herausgeber der Concurrentenzeitung melde den Befall mit dem bedauernden Zusatz: „Das bössartige Thier würde sicher den ganzen Ohrklappen an sich gerissen haben, wenn es nicht leider müde geworden wäre.“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

24. Juli 1883.

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages

Seiner Hoheit des Herzogs

im „Hôtel zur Krone“ in Diebrich Nachmittags 5 Uhr ein

Fest-Essen

statt; Abends **Gartenfest** mit bengalischer Beleuchtung.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 23. d. Mts. im „Hotel zur Krone“ in Diebrich, sowie bei Herrn

Bädermeister **Berger** in Wiesbaden, Häfnergasse, auf. Bei einigermaßen günstiger Witterung wird die Tafel wie im vorigen Jahre im Gartenpavillon und der daran stoßenden Halle gedeckt.

19719

Das Fest-Comité.

Reichstagswahl!

Die liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden werden am morgen Montag den 23. Juli Abends 8 1/2 Uhr

in einer Versammlung in den

Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße No. 20,

eingeladen. In dieser Versammlung wird der Candidat der liberalen Parteien, Herr **Rechtsanwalt Schenck**, sprechen. Sodann sollen die Obmänner für die einzelnen Wahlbezirke der Stadt gewählt werden. 236

Der Central-Ausschuß:

von Eck. Dr. Herz. Kaessberger. Knefell. Dr. Leisler. Limbarth. Rensch. Scholz. Gg. Thon. Wagemann. Wirth. Wissmann.

Allgemeiner Kranken-Verein. (E. S.)

Morgen Montag den 23. Juli Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Lendle“ (Friedrichstraße 19):

Außerordentliche Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die 1882r Rechnung;
- 2) Festsetzung des Gehalts des Secretärs;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Anträge zur Generalversammlung sind nach §. 20 des Statuts dreimal 24 Stunden vor derselben dem Vorstande schriftlich mitzutheilen.

Es recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Einsetzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit

sprechen und Rauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai,

große Burgstraße 3, nahe der Wilhelmstraße.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** 4483 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Moritzstraße 26, Parterre.

Emilie Klepenheuer,

246

Gesang- und Klavier-Lehrerin.

Meine Wohnung befindet sich

Friedrichstraße 2, Bel-Etage.

Dr. Geo. Hofmann,

15644

American-Dentist.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Putz- und Modewaaren-Geschäftes

geben alle auf Lager habende Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschchen, Schleifen, spanische Tülltücher und Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohairtücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Negligé-Hauben, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stidereien, Brautkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w. in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab. 19765

Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof.

18272

Vorzüglicher, weißer

Hemden-Madapolam

Meter 40 und 50 Pfg.

Michael Baer, Markl.

Wiesbaden:

9 kl. Burgstrasse 9.

Elberfeld:

6 Altenmarkt 6.

Seidentapeten,

haute Nouveauté,

eleganteste Wandbekleidung.

Aecht japanesische Tapeten

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl das

Tapeten- & Decorations-Geschäft

en gros

en détail

Rudolph Haase.

18619

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18, 109

Restauration & Gartenwirthschaft Zum Deutschen Hof,

2 Goldgasse 2.

Grosser, schattiger Garten & Restaurations-Saal.

Grösserer und kleinerer Saal
für Vereine und Gesellschaften.Vorzügliche Küche, Mittagstisch, reine Weine
und

ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier v. G. Henrich

per Glas 10 Pf. direct aus dem Eis

bei aufmerksamer Bedienung empfiehlt

Wilh. Bürstlein,

Zum Deutschen Hof,
2 Goldgasse 2.

Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

18932

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | Dinners à part
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine.

10409

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

14326

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in
meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
9087 Jac. Stengel.

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstädterstrasse 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Fass
per 1/2 Liter 12 Pf. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911 Leopold Wagner.Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei
Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelwein und
vorzügl. Rheinwein von 1/2 Schoppen an. Ländliche
Speisen. Freundlicher Aufenthaltsort in gesunder Luft. 16936

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.

104

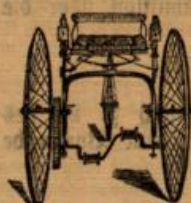
H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken.

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstrasse 12,

Vertreter mehrerer engl.
Velociped-Fabriken.Mehrere Exemplare
zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

Grabenstrasse 6 Im Möbellager Grabenstrasse 6

H. Reinemer

find alle Arten Möbel, Galleries mit Knöpfen zu sehr
billigen Preisen zu verkaufen. — Eigene Werkstätte.

Zu verkaufen

für 45 Mk. ein großer, wenig gebrauchter Fahrstuhl.
in der Expedition d. Bl. 18730

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-
Kusay in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Vorzüglichen Bowlenwein,

1882er **Deidesheimer** 1882er,

per Liter 50 Pfg.,

empfiehlt frei in's Haus **Mart. Lemp**,
19155 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung Chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee:

Aus meinem Roh-Kaffee-
Lager empfehle anerkannt
gute Qualitäten per Pfund
von 90 Pfg. bis Mk. 1.70,
gebrannte Kaffee's (eigene
Brennerei) von 1 Mk. bis
Mk. 1.90.

Beionders mache ein verehrliches Publikum auf meinen so
allseitig beliebt gewordenen **Java-Perl** per Pfund à Mk. 1.30,
sowie guten **Ponduras** à Mk. 1.20 aufmerksam. Bei Ab-
nahme von 5 Pfund gewähre 3 pCt. und bei Abnahme von
10 Pfund und mehr 5 pCt. Rabatt.

Zucker:

Rölnner Raffinade i. Brod
per Pfund 40 Pfg.,
im Anbruch p. Pfd. 46 „
im Anbruch bei Ab-
nahme v. 5 Pfd. 44 „
Rölnner Würfel-Raffinade
(Langen) in Kisten von
44 Pfg.,
50 Pfund per Pfund 48 „
im Anbruch per Pfund 48 „
Frankenthaler Gries-Raffinade bei Abnahme von
5 Pfund und mehr 45 „
bei Abnahme von 1 Pfund 48 „

== Zuckerpreise netto ohne Sconto. ==

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

Best. Olivenöl in $\frac{1}{2}$ Flasche $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Mk. 60 Pfg., 1 Mk. 20 Pfg.,
bestes Salatöl

empfehle zu billigem Preise.
Phil. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Reich geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph**
Pohl, Weinhandlung. 19774

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Hildesheim 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1830.

181

Nechter Weinessig,

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn **C. Baeppler**.
" **Chr. W. Bender**.
" **Franz Blank**.
" **Ed. Böhm**.
" **W. Braun**.
" **Gg. Bücher jr.**
" **H. Burckhardt**.
" **A. Cratz**.
" **Fr. Eisenmenger**.
" **P. Freißen**.
" **V. Groll**.
" **F. Günther**.
" **Th. Hendrich**.
" **G. von Jan**.
" **W. Jung**.
" **Chr. Keiper**.
" **J. C. Keiper**.
" **Ph. Klapper**.
" **W. Knapp**.
" **Aug. Korthener**.
" **J. Kunz**.

Herrn **C. W. Leber**.
" **J. G. Lendle**.
" **Mart. Lemp**.
" **Georg Mades**.
" **F. A. Müller**.
" **Ph. Nagel**.
" **J. Nauheim**.
" **Hch. Pfaff**.
" **L. Pomy**.
" **J. Rapp**.
" **J. Schaab**.
" **A. Schirg**.
" **A. Schirmer**.
" **Ph. Schlick**.
" **C. Seel**.
" **Fr. Strasburger**.
" **Jac. Urban**.
" **J. W. Weber**.
" **Fritz Weck**.
" **J. B. Weil**.
" **Fräul. Marg. Wolff**.

Zum Einmachen empfiehlt

unter Garantie für acht:

Einmachessig per Liter 30 und 36 Pfg.,
Cognac, fine bois per Fl. Mk. 3,—
" **fine champagne** 4,—
Arac de Batavia 2,50
Rum de Jamaica 3,— u. 2,50,
Ia Danborner und Nordhäuser Fruchtbraunwein,
sowie alle Sorten Zucker und Gewürze zu den billigsten
Preisen.
Mart. Lemp,
79 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Holländisches Apffelkraut per Pfd. 48 Pfg.
Birnlatweg 30
Zwetschenlatweg 30
Rübenkraut 18
empfiehlt

Gustav von Jan,
Michelsberg 22.

Für die renommirte Gemüse-, Früchte- u. Conserven-
Fabrik von

Thies & Co. in Magdeburg

nehme schon jetzt Bestellungen zu Fabrikpreisen entgegen; die
Lieferung derselben erfolgt vom September bis November d. J.
Fabrik-Preisconrate gratis.

17837 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Der vorgerückten Saison wegen und um vor Eintreffen unserer Herbst-Nouveautés (Ende Juli und Anfang August) mit den jetzigen Beständen in Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren, schwarzen Seidenzeugen und Sammeten, Vorhängen, Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Reisefdecken, Schlafdecken etc. vollständig zu räumen,

== Total-Ausverkauf ==

des ganzen Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Sämmtliche Artikel im Preis-Courant einzeln aufzuführen, ist bei der Größe unseres Lagers effectiv unmöglich, deshalb begnügen wir uns damit, einzelne Serien hervorzuheben, die der ganz besonderen Preiswürdigkeit wegen

== großes Aufsehen erregen ==

müssen.

58/60 Ctm. breite Stoffe: Diverse Genres neuester Crêpe- und Diagonal-Carros, zwei- und mehrfarbige Dessins, auch für Halbtrouer, jezt Meter 45 Pf., **Croisé-Beige** in nur dunklen Melangen, schwere, kräftige Qualität, für Hauskleider, jezt Meter 45 Pf., **Serge-Diagonal uni** in allen dunklen Farbentönen, jezt Meter 50 Pf., **Double-Cord- und Mohair-Glacé**, das Beste für Sommer Röcke und Staubmäntel, in nur dunklen und hellen, grauen Farben, jezt Meter 40—60 Pf., **Popelin damiers**, leichtes, festgeschlossenes Gewebe, in neuesten, kleinen und mittleren bloc carros, beliebteste Neuheit für diese Saison, jezt Meter 55 Pf., **elegante Cachemir und Armure-Quadrillé**, nur ganz neue Dispositionen und Farbenstellungen, jezt Meter 60—75 Pf., reinwollene **Croisé- und Taffet-Beige** in hellen, mittel und dunklen Farben, jezt Meter 65—80 Pf., **Cachemir- und Taffet-Quadrillé**, „Reine Wolle“, neueste durchschnittenen, kleine und mittelgroße Dessins, jezt Meter 80—90 Pf., **Crêpe Virginie**, „Reine Wolle“, leichter, feiner uni-Stoff, in neuesten, hellen und dunklen Saison-Farben, jezt Meter 75—90 Pf.

110/120 Ctm. breite Stoffe: **Chevron-Beige** (Reinwollen Schuß), einfarbige, dunkle Melangen, practisch für Haus- und Strassenkleider, jezt Meter 70 bis 80 Pf., **Croisé-Beige** in mittleren und dunklen, grauen und Rode-Farben, jezt Meter **Mt. 1.10**, neueste **Cachemir und Granit-Quadrillé**, hochelegante Dessins, jezt Meter **Mt. 1.30**, **Toil foulé jaspé**, ein Solid in practischen Rodefarben, jezt Meter **Mt. 1.50**, **Mille carreaux foulé**, „Reine Wolle“, in blau und weiß und schwarz und weiß, jezt Meter **Mt. 1.50**, schwarze und farbige, reinwollene **Cachemirs**, alle Farben, jezt Meter **Mt. 1.50**, **Crêpe de l'Inde & Voile religieuse**, neueste, leichte, glatte Gewebe, in den opartesten Farbentönen, jezt Meter **Mt. 1.80 bis 2 Mt.**, **Ecossais d'Alsace**, „Reine Wolle“, allerneueste Carros, zu ganzen Kleidern und Plissiröcken, beste Qualitäten, jezt Meter **Mt. 1.80 bis Mt. 2.50**.

Zu allen diesen Stoffen die neuesten Garnirstoffe jezt ebenfalls im Preise ermäßigt.

Schwarze Byoner reinseidene **Gros Faille, Cachemir, Duchesse, Surah, Satin Merveilleux, Rhadames** etc. in anerkannt soliden, guten Qualitäten, jezt Meter **Mt. 2.50, 3.50, 4.—, 4.50 bis 6 Mt.**
Schwarze reinwollene, reinseidene und halbseidene **Grenadines** in größter Muster-Auswahl außer gewöhnlich billig.

Neueste Elsasser Waschstoffe: Dunkel bedruckte **Cretonnes, Madapolams und Foulardines** in den neuesten Mille fleurs-Dessins, garantirt waschacht, jezt Meter **40—50 Pf.**, **Elsasser Zephyrs**, neueste carrirte Dessins, Hauptartikel für diese Saison, jezt Meter **50—65 Pf.**

Reste von allen Stoffen in den Vormittagsstunden sehr billig!!

84 Ctm. breites Hausmacher Halbleinen jezt Meter 45 Pf., **160 Ctm. breites Hausmacher Halbleinen** jezt Meter **Mt. 1.10 bis Mt. 1.40**, **84 Ctm. breites Herrenhuter Reinleinen** jezt Meter **65—80 Pf.**, **165 Ctm. breites Reinleinen zu Betttüchern** jezt Meter **Mt. 1.40 bis Mt. 1.80**, **weiße Stubenhandtücher**, gute, kräftige Hausmacher Qualität, jezt 1/2 Duzend **Mt. 2.50** oder Meter **40, 45 bis 50 Pf.**, **Elsasser Madapolams** jezt Meter **35—50 Pf.**, **Belziqué** in 12 Qualitäten, jezt Meter **60 Pf. bis Mt. 1.40**.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse No. 8.

!!! Sonnenschirme für Damen und Herren!!! in bekannt größter Auswahl und vorzüglichen Stoffen
wegen vorgerückter Saison jezt zu bedeutend reducirten Preisen!!!

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

94

Die Restbestände der Reiscollection verflossener Saison, bestehend aus Modellen von **Schürzen, Häubchen, Spitzen und Fichus, cols officier** etc., offerire zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Gleichzeitig erlaube mir auf den täglichen Eingang von **Neuheiten in Seiden-, Wollen- und Phantasie-Stoffen** reichhaltigster Auswahl aufmerksam zu machen. **C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 64**

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11616

J. Zacherl's Pulver

hat sich seit 40 Jahren durch seine außerordentlichen Vorzüge die ungetheilte Anerkennung und Auszeichnung in der ganzen Welt errungen, gegenüber allen bisher bekannten Mitteln das einzige Pulver zu sein,

das mit wahrhaft staunenswerther Kraft und Gründlichkeit

die totale Vertilgung und Ausrottung

aller schädlichen und lästigen Insecten, wie: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Motten, Fliegen, Käse etc., bis auf die letzte Spur bewirkt. Echtes Zacherl-Pulver wird nur in der mit Siegel und Schutzmarke (Tischertasse) versehenen Original-Verpackung verkauft.

J. Zacherl, Wien, Goldschmiedgasse 2.

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehove, Marktstraße 23.**

20

Das Crystall- und Porzellanwaaren-Lager von

grosse Burgstrasse
No. 13,

Jacob Zingel,

grosse Burgstrasse
No. 13,

empfiehlt in größter Auswahl:

Decorirte Tafelservice,

je nach Zusammenstellung von
Mk. 70, 80 und 90 an.

Kaffee-Service,

für 12 Personen mit Teller
von Mk. 20 an.

Waschtisch-Garnituren,

5theilig,
von Mk. 5 an. 19604

Dicke Teller per Stück 30 Pf.

Weißes Porzellan: Tassen von 25 Pf. an.

Weingläser von Mk. 2.50 per Duzend.

Glaswaaren: Wassergläser von 3 Mk. 20 Pf. an.

Pferde-Geschirre,

und Zweispänner.

Fr. Becker, Webergasse 22.

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52 17531

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10446

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008

Es wird hiermit
an die Erneuerung der **Badischen Classen-Loose** erinnert.
Erneuerungs-Loose kosten **2,10 Mark**, Kaufloose **4,20 Mark**.
Loose, welche nicht rechtzeitig erneuert werden, verfallen laut
§. 3 des Planes. Alleinige Haupt-Collecte bei
226 **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Die vortheilhafteste Gewinnchance sämtlicher deutscher Loose bieten die bereits in der Serienziehung herausgekommenen

3 $\frac{1}{2}$ % Köln-Mündener Zhr. 100-Loose
deren Gewinnziehung am **1. August d. J.** stattfindet.
Bei dieser Ziehung spielen in **Allem nur 200 Loose** mit, denen **200 Gewinne** gegenüberstehen, darunter Hauptgewinne von **Mk. 165,000, 30,000** u. u., und ist der Durchschnittswert eines solchen Loose **Mk. 1470.**

Wir erlassen, so lange Vorrath reicht, zu dieser interessanten Ziehung

Loose à Mk. 1430
und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes von **Mk. 330, Ganze à Mk. 1100, Halbe à Mk. 550, Viertel à Mk. 275, Zehntel à Mk. 110, Zwanzigstel à Mk. 55 und Vierzigstel-Antheile à Mk. 27,50.**

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft
in **Frankfurt a. M.**

Pläne, Listen und jede zu wünschende Auskunft hierüber, sowie über Anlage von Werthpapieren, Speculation u. u. gratis. 171

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich vom **15. Juli c.** ab in dem Hause **Ellenbogengasse 6.**
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung **altdeutscher Verglasungen** nach vorgelegter Zeichnung wie auch nach eigenen Entwürfen und aller sonstigen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wilh. Maurer jr.,
Glaszer.

16

Billige Bezugsquelle

für fertige **Spiegel** aller Art, ferner **Bilderrahmen, Tru-meane, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Galerien, Gold- und Polituren**; auch besorge ich das **Einrahmen der Bilder und Neuvergolden** alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolder,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, **Marktplatz 13, II.**
Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstiche u. u. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 19420

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von **Gelée, Johannis- und Stachelbeerwein** empfiehlt

224

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Verpackung

von **Möbel, Glas, Porzellan, Kippfächer** u. u., das Verladen der **Waggons**, sowie Uebernahme von **Umzügen** nach allen Städten unter Garantie übernimmt

19782

Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellrigstraße 35.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Seinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld
und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:
Lieferung von Ausstattungen
zu **Fabrikpreisen.** 16796

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn

sie sind mit wirkvollständig also genau das Leinen - Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in **Wiesbaden** von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Alle vorkommenden Reparaturen an **Nähmaschinen** werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker.
16628 **Mühlgasse 4.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer, geb. Böffler, Hochstraße 20**, sowie **Hellmündstraße 27** gemacht werden. **Geschwister Löffler, Federnreiniger.** 107

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Elektra, bewährtes Waschpulver,

zu haben bei: 15014

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freihen.
E. Möbus.

F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** 1 Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Louis Schild** (früher Dahlem & Schild), Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Lousenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Tannusstrasse 25. 222

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kurzer Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst anerkannten

Radlauer'schen Specialmittel

gegen Hühneraugen schmerzlos beseitigt. Flasche mit Pinsel = 60 Pf. Nur echt durch **Radlauer's Rothe Apotheke** in Bosen. Gleichzeitig Fabrik des allein echten weltberühmten **Radlauer'schen Coniferen-Geist** zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft. — Flasche 1,35 Pf., Berstäuber = 2 Mk. Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 18261

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3,

direct am Markt,

empfehl ich ihr großes Lager in **Einmachgläsern** aller Art (auch große Einmachgläser für Rumfrüchte), **Liquenr-Anfasser**, feinerne **Einmachtopfe** und **Büchsen**, nur beste Qualitäten **feuerfester** irdener **Kochgeschirre** in größter Auswahl, **Durchschläge** in Porzellan und **Rohhaar**, **Wischarten**, **Fliegenfänger** etc. zu den billigsten Preisen. Meine sämtlichen **altdeutschen Steinwaaren** habe ich heute an dem Ausverkauf ausgelegt. 17360

Eiserne Waschpösten

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstrasse 3.

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

Waldstrasse 20.

17023



Alle Sorten
**Metall- u. Holz-
Särge**
zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37

(Stadt Frankfurt).



Lager aller
**ten Holz- und
Metallsärge**
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne
1342

den Geruch zu verschleiern.

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Chenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu Biebrich
offeriert **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à M.	16.50	per Fuhr von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baargahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à "	19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à "	19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à "	21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Rechnungen bei **Herrn W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Anzündeholz** empfiehlt
Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen, Coaks und Brennholz.

per 20 Str.

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60% Stücke	M.	18. —
Ia gew. u. gesiebte Rußkohlen, 40—70 Rm. gr.	"	20. —
Ia " " " " " " " "	do.	25—40 " " " "
empfehl ich	J. L. Krug , Neugasse 3.	14286

Dachpappe und Theer.

4385

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lampen** zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

Bläsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Burgstraße 4, 3. Stock. 19131

Rohrstühle werden sehr billig geflochten, auch alle **Reparaturen** billigt angenommen. Näheres Friedrichstraße No. 30 in der Schreinerwerkstätte. 80

Import. Havana-Cigarren

1881r Ernte, hochfeine Marken, empfiehlt billigst

L. A. Mascke,

16214 30 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Nord und Süd.

(83. Fort.)

Novelle von Alexander Römer.

Agathe hörte der Mutter Auslassungen an, ohne viel darauf zu erwidern. Es reizte sie stets zu einer gewissen inneren Empörung, wenn sie den Menschen, dem sie so viel zu verdanken hatten, den sie am höchsten stellte in ihrem Herzen, in dieser Weise erwähnen hörte, aber sie fühlte sich jetzt so aufgeregt, daß sie keinerlei Empfindung in Worte zu kleiden wagte, aus Furcht, sich und den Zustand ihres Innern zu verrathen. Hatte sie recht gethan, Onkel Hilmar's Wünschen zu widersprechen? Wäre es nicht besser gewesen, auch für sie, jetzt rasch und unvorbereitet zu scheiden? Sie fürchtete sich und erbehte, wenn Niccolo's Schritt im Vorzimmer erscholl — wer war es? kannte sie ihn ganz? und was war sie ihm? „Wie wird mein Leben werden ohne Sie!“ hatte er gesagt, und der Klang seiner Stimme, dieser unnachahmlich berauschende Klang hatte sie erzittern gemacht bis in's innerste Mark. Er kam seitdem täglich. O! sie gewahrte ihn nur zu wohl, diesen unstäten, fieberhaften Glanz in seinen Augen, diesen jähen Wechsel in seiner Stimmung. Er litt wie sie, — er kämpfte wie sie — was wurde daraus? Und daneben sprachen sie von dem bunten Maskentanz, von den eitelsten und höchsten Dingen, und sie lachten und scherzten in ausgelassenster Laune, wie es schien. Es war wie ein wirrer, wüster Traum.

Hilmar Bornhausen ging in seiner stillen Weise einher, wie gewöhnlich. Wer ihn nicht kannte, gewahrte schwerlich, daß auch in ihm Besonderes und Fremdes arbeitete. „Glauben Sie an Ahnungen?“ fragte er lächelnd Ebba, der er in ihrem Zimmer in der stillen via Dricellari gegenüberlag, am Tage vor dem vielbesprochenen Maskentanz. Sie blickte überrascht auf, durch sein Lächeln blickte ein banger, erregter Zug.

„Sie, der ungläubigste aller Philosophen, der keine Hypothese gelten lassen will, sprechen von Ahnungen,“ entgegnete sie verwundert. Es waren ihr liebe und schon traut gewohnt Stunden geworden, wenn der Freund ihrer Jugend so neben ihr saß und sie Erinnerungen an lang vergangene Tage tauschten, der Gegenwart und Zukunft fast vergessend. Es gab so viele werthe Menschen, welche sie gemeinsam gekannt. Sie waren zerstreut in der Welt oder gestorben, aber ihre Gestalten erstanden von ihrer Weider Augen wieder lebendig jetzt, und der alte Kreis und das ehemalige Leben wob sich ihnen wieder zusammen.

„Dürfen wir uns einbilden, schon alle geheimen Fäden der Natur ergründet zu haben?“ entgegnete Hilmar. „Wir sind überall auf Hypothesen angewiesen, beim Anfang und beim Ende aller Dinge. Es war vor langen Jahren, an einem Abend, dessen ich mich so deutlich erinnere, als hätte ich ihn gestern erlebt, als mich so etwas, was ich mit dem Namen Ahnung bezeichnete, beschlich, etwas Unfaßbares, Unerklärbares, Undefinirbares — wie eben jetzt, wo wieder Schicksalsknoten sich zu schlingen scheinen um uns her.“

Ebba hatte die Stiderei, an der sie gearbeitet, in den Schooß sinken lassen und sah sinnend zu dem Freund hinüber. „Und darf ich wissen, ob jene Ahnung, von der Sie sprechen, in der Zukunft ihre Erklärung gefunden, und was Ihnen die innere geheimnißvolle Stimme jetzt prophezeit?“ fragte sie gepreßt.

„Sie beklemmte mir damals die Brust mit dem Weh des Scheidens, wie heute,“ sagte er dumpf. „Damals, damals war ich jung und schauerte vor der Ede und Einsamkeit —“

Er schwieg eine Weile und fuhr, als Ebba ihn mit keiner Silbe unterbrach, leise und mit vibrierender Stimme fort:

„Erinnern Sie sich noch eines Abends im Hochsommer, als wir von einem Landausflug heimkehrend singend und fröhlich wie die Kinder durch die Felder wanderten? Es sind jetzt sechzehn Jahre her, ich weiß es ganz genau. Sie hatten meinen Arm genommen und nannten mich Ihren treuen Ritter Toggenburg — ich fühlte mich so stolz und vergaß — nun, was man nie vergessen sollte. Die Sonne war purpurn zur Rüste gegangen, über die wallenden Kornfelder strich säuselnd der laue Abendwind, — da flog krächzend aus den krummen Weiden am kleinen Bache ein Rabe empor, und mich durchschauerte es. — Am nächsten Tage — —“

„Nun — am nächsten Tage?“ Ebba fragte es athemlos, sie war sehr bleich geworden.

„Ich bin ein närrischer Träumer, Ebba,“ entgegnete Hilmar Bornhausen und schüttelte über sich selber den Kopf, — „am nächsten Tage, wie komme ich nur auf die alten Dinge, begab sich kaum etwas Besonderes. Es trat dieser schöne, bedeutende Mann in unseren Kreis, von dem wir auch schon miteinander gesprochen haben, der junge Hauptmann Walden, und — —“

„Es war kaum ein halbes Jahr darauf, da gingen Sie,“ sagte Ebba mit fremdartig klingender Stimme, „nach glänzend bestandenem Examen, ohne jegliche Erklärung dieses plötzlichen Entschlusses, ohne Abschied — — es war Täuschung, wenn ich mir früher eingebildet hatte, Sie zu kennen; ich kannte Sie so wenig, daß ich Sie ganz und gar nicht begriff.“

„Haben Sie mein Scheiden damals wirklich niemals begriffen?“ fragte er, und seine Hand glitt herab von den Augen, welche sie bis dahin beschattet gehalten.

„Niemals,“ erwiderte sie fest, während sie seinen durchdringenden, prüfenden Blick aushielt.

„Der junge Walden liebte Sie, Ebba, ich wußte, er hielt in jener Zeit um Ihre Hand an, und — — ich glaubte den Anblick Ihres Glückes nicht ertragen zu können.“

„Die Erfahrung hat Ihnen bewiesen, Hilmar, daß Sie diesen Anblick nicht hätten zu fürchten brauchen.“ Ebba sprach es ruhig, fast gleichgültig, während sie an der wieder aufgenommenen Stiderei weiter arbeitete.

„Die Erfahrung lehrt uns Vieles und vor Allem, daß wir blind sind. Wenn wir nun heute auf's Neue trübe Ahnungen aufsteigen, wenn ich auf's Neue Combinationen aneinanderreibe, darf ich ihnen Raum geben und handelnd eingzugreifen wagen, wie damals? Wenn ich damals geliebt wäre — — ich weiß noch heute nicht, warum meine Voraussetzungen, welche so klar begründet zu sein schienen, nicht eingetroffen, — ich weiß noch heute nicht, was Sie, Ebba, innerlich erfahren, Sie, welche ich glücklich an der Seite eines geliebten Gatten wähnte, während ich so einsam und ruhelos in der Welt umherirre, und der nicht leicht später hier und da die Theilnahme eines Bruders hätte gewesen wäre. O Ebba! wir tappen im Dunkel und wissen nur, wie wenig wir wissen können.“ Seine Stimme brach in einer Bewegung, wie sie ihn selten überwältigte.

Ebba fuhr mit dem Tuch über ihre heiße Stirn. Es war Ende Februar, aber die Fenster waren geöffnet, denn die Luft strömte milde und lau wie Frühlingswehen herein. „Nein, nicht ich sehe Wolken hängen über dem jungen Haupt, das ich Ihnen hüten möchte vor bitterem Weh,“ sagte sie langsam und sinnend, „aber dennoch — Sie haben versucht zu trennen, Ereignissen, welche Sie herannahen sahen, vorzubeugen, es wollte Ihnen nicht gelingen. Lassen Sie den Dingen ihren Lauf; Sie haben nur zu recht, wir wissen wenig, und damals — — wäre besser gewesen, Sie wären nicht gegangen.“ Ihre Stimme war immer leiser geworden, fast unhörbar.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Wer mich nur Einen Tag lang mißt,
Den hört man deshalb klagen;
Und wer mich hat, des Wunsch es ist,
Mich schnellst zu verjagen.

Auflösung des Räthfels in No. 162: Das Geld.
Die erste richtige Auflösung sandte Agnes Schellmann, Karlsruher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Harth,

geb. Schlidt,

am 19. d. Mts. in Königstein an einem Schlaganfall verschied.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe dahier statt.

Wiesbaden, den 22. Juli 1883.

418

F. V. Grünfeld, kaiserl. kgl. Hoflieferant, Schlesische Leinen- und Gebilde-Fabrik.
Lieferung für Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen. Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 65

Louis Zintgraff,

13 Rengasse 13, Wiesbaden.

Rengasse 13, Wiesbaden.



Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u.

10180



Frister & Rossmann's

**Singer-
Nähmaschinen**

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Wegen

Geschäftsaufgabe

unserstelle ich mein reichhaltiges Lager in Reiseartikeln, Leder- und Galanterie-Waaren einem vollständigen Ausverkauf zu ausserordentlich reduzierten Preisen.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

327

Parz. Canarien-Pahnen bill. zu verl. Dohheimerstr. 12, I.

Für Eltern. Frankfurt a. M.

Jungen Mädchen ist beste Gelegenheit geboten, sich im **Putz- und Kleidermachen**, sowie allen **Fantasie-Arbeiten** gründlich auszubilden. **Selbstständigkeit** nach erfolgter Lehrzeit garantiert. **Pension** billigt. **Beste Referenzen**. **Offerten** unter **W. G. 409** durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main**, erbeten. (H. 61839.) 327

Ein zuverlässiger **Buchhalter** und **Comptoirist** mit besten Empfehlungen und Referenzen sucht unter mäss. Anspr. zeitweilige Beschäftigung event. dauernde feste Stellung. Gef. Off. u. Adr. sub S. F. an die Exped. erbeten. 394

Eine gebildete, alleinstehende Dame wünscht gegen freie Wohnung die **Beaufsichtigung resp. Verwaltung** einer unbewohnten Villa zu übernehmen. **Offerten** sub A. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 190:3

40 frisch geleerte, gut erhaltene Orbst zu verkaufen **Selenenstraße 8**. 410

145,000 gut gebrannte **Feldbacksteine** billig zu verkaufen **Wörthstraße 12**. 417

Tauben sind zu verkaufen **Bahnhofstraße 18 im Laden**. 416

Notiz.

Morgen Montag den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von **Rehgeräth** und einer **Baden-Einrichtung** etc., in dem **Baden Rehgergasse 9**. (S. heut. Bl.)

Unterricht.

Ein junger, gebildeter, deutscher Kaufmann sucht behufs **Austausches der Conversation** die Bekanntschaft eines geb. **Engländer** oder **Franzosen** zu machen. Gef. **Offerten** unter **E. R. 11** an die Expedition d. Bl. erbeten. 401

Eine **Engländerin** wünscht täglich **deutschen Unterricht** zu erhalten durch einen Lehrer oder Lehrerin. **Offerten** mit Preisangabe unter **E. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 472

Eine geprüfte **Lehrerin**, die mehrere Jahre als Erziehlerin thätig war, wünscht Stellung, am liebsten in Frankreich oder in der französischen Schweiz. Gef. **Offerten** unter **K. 1883** an die Expedition d. Bl. erbeten. 200

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, welche in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung**. 12201

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen; Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Ein **Fräulein**, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfe** zu ertheilen. Näh. Honorar. R. Exped. 18752

German lessons will be given by a young gentleman. Apply to the Office. 76

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Anfängern gründlichen, billigen **Clavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601
An einem **Privat-Handarbeits-Unterricht** können sich noch 1—2 junge Mädchen betheiligen. Näheres **Dohheimerstraße 14**. 397

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien**. Näh. **Weilstraße 18, 2 St.** 16891

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Geschäftsmann, Wittwer, in noch guten Jahren, mit einem hinreichenden Auskommen, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin** von angenehmem Aeußern, ledig oder verwitwet, im Alter von 30—40 Jahren. Gewünscht wird hauptsächlich ein fester, guter Character, strenge Solidität, häuslicher Sinn und Liebe zu Kindern. Einiges Vermögen wäre auch erwünscht. Reflectantinnen belieben ihre genannten Adressen unter A. D. 551 postlagernd Wiesbaden (Hauptpost, Rheinstrasse) gefälligst abzugeben. — Strengste Discretion selbstverständlich. — Anonyme Offerten werden nicht berücksichtigt.

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres **Schwalbacherstraße 23, Seitenbau**. 46

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesucht ein **Haus** mit 5—6000 Mark Anzahlung. Off. mit Lage, Preis etc. unter A. Z. I. postlagernd erbeten. 451

Hausverkauf.

Mitte der Stadt ist ein Geschäftshaus mit 3 Bädern, Hofraum, Hintergebäude zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker, Saalgasse 5**. 20037

Haus mit Bädern sehr guter Lage zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.** 345

Ein **Haus** in der **Taunus- oder Elisabethenstraße** auch **Nerenthal** wird zu kaufen gesucht. **Offerten** mit Preisangabe, sowie der etwaigen Rentabilität und Lichtlichkeiten unter Chiffre **E. W. 28** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mehrere große und kleine **Villen**, sowie ein schöner **Bauernhof** am **Leberberg** (Sonnenbergerstraße) zu verkaufen. Näheres durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**.

== Geschäftshaus, prima Lage, ==

preiswürdig bei realen Conditionen zu verkaufen. Auskunft an Interessenten b. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8**.

Villa, vor wenigen Jahren erbaut, für zwei Familien besonderer Verhältnisse wegen gleich und billig zu verkaufen. Off. unt. Chiffre **X.** an die Exped.

Ein größeres **Landhaus** mit Garten in der Nähe des **Curhauses** zu kaufen gesucht. Gef. **Offerten** unter Ch. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Haus, **Rap:enstraße** links, mit Garten, zum **Alleinbewohnen** herrlichster Ausbld. Preis 38,000 Mark. **Offerten** unter Chiffre „**Sante**“ an die Exped. d. Bl.

Zwei Häuser, für **Spezerei-Geschäfte** geeignet oder auch solche bereits bestehend, zu kaufen gesucht. **Offerten** mit Angabe des Preises und der Rentabilität unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

10—12,000 Mark zu 5 pCt. auf zweite Hypothek gegen drei- und mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

28,000, 45,000 u. 50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek gute Capitalanlagen in hiesige Stadt vor 1. October 1. Januar gesucht. Näheres Expedition.

20,000 und 30,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. bei **E. Weltz, Michelsberg 28**.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Dohheim**
in die Obergasse unserer Freundin **L.... S.....**
zu ihrem 19. Geburtstag.

Das Luischen soll leben,
Ihr Schätzchen daneben,
Das Fäschchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei.



Von Deinen Freundinnen: **A. R. L. B.** 395

Herrliche Gratulation der **Tante Haberstock** zu ihrem
heutigen Namensfeste. **Minchen & Käthen V...** 454

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als **Ladnerin**.
Näheres **Friedrichstraße 23** im Seitenbau. 452

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der
Wäsche und Kleider. Näheres **Emserstraße 15**. 432

Eine junge Dame, welche schon mehrere Jahre als **Er-
zieherin** und **Gesellschafterin** in vornehmen Familien thätig
war, sucht eine Stelle als **Gesellschafterin**. **Vorleserin** oder
Reisebegleiterin. Gef. Anfragen unter **W. W.** werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 209

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches die Haus- und
Küchenarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. August Stelle.
Näheres **Walfmühlstraße 8**. 361

Ein gebiegenes Mädchen, welches perfekt kochen kann und
die Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame
oder ruhigen Familie. Gute Zeugnisse. Näheres **Friedrich-
straße 6** im Hinterhaus. 259

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen sucht eine Stelle zu
Kindern. Näh. Exped. 422

Eine ältere Person sucht Stelle als **Haushälterin**. Näheres
bei **Johann Kram**, **Mittlerstraße 10** in Viebrich. 388

Ein 15jähriges Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Kind-
ermädchen** gegen geringen Lohn. Näh. **Mainzerstraße 20**. 319

Ein tüchtiger **Lapaziergehilfe** sucht Beschäftigung. Näheres
in der Expedition d. Bl. 436

Ein anständiger Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert,
habituell, sucht Stelle als **Ausläufer** oder **Aehnliches**. Näheres
bei **Herrn Wigel**, **Michelsberg** im Laden. 439

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen für unser **Schuhwaaren-Geschäft** ein **Lehr-
mädchen** aus anständiger Familie.

Rosenthal & Hess, **Marktstraße 19a**. 19

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen **Vergütung** gesucht im
Schuhgeschäft von **D. Mandl**, **Langgasse 37**. 443

In einem **Kurz- und Modewaaren-Geschäft** wird ein anstän-
diges Mädchen mit **Sprachkenntnissen** als **Verkäuferin**
gesucht. Näh. Exped. 409

Für **Aushilfe** ein braves Mädchen vom 26. Juli bis zum
1. August gesucht. Näh. Exped. 330

Gesucht ein braves Mädchen. Näh. **Mauerg. 21**, 2 Tr. 1989

Zwei anständige Mädchen, solid, von angenehmem Aussehen,
als **Kellnerinnen** für eine **Weinwirtschaft** nach **Frank-
furt a. M.** sofort gesucht. Offerten unter „**Kellnerin**“ an
die Expedition d. Bl. erbeten. 328

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht
und kann gleich eintreten in der „**Villa Liebenau**“,
Sonnenbergerstraße 61. 380

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche
die nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, **Hochstätte 6**. 19052

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häuslichen Ar-
beiten u. zur **Fremdenbedienung** wochenweise sogleich gesucht. 406

Eine anständige, gelehrte Person, welche die Hausarbeit
gründlich versteht, auch mit Kindern umzugehen weiß, wird
gesucht **Kirchgasse 8**. 412

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen wird
gesucht **Jahnstraße 2**, 1 Treppe hoch. 400

Ich suche für mein **Ladengeschäft** und **Comptoir** zum
alsbaldigen Eintritt einen mit **tüchtiger Schulbildung**
versehenen jungen Mann als **Lehrling**.

Adolph Dams, Königl. Hoflieferant. 19957
Agentur-Gehülfe, sol., gewandt, jung. Mann, gesucht.
Offerten sub B. 42 postlagernd hier. 62

Ein kräftiger **Lehrjunge** mit guten **Schulkenntnissen**
aus braver Familie wird gesucht in die **Eisenwaarenhandlung**,
Kirchgasse 35. 12256

Kutscher

gesucht **Schillerplatz 2**. 363

Ein tüchtiger **Ackerknecht** wird in den **Rheingau** gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 55

Ein ordentlicher Junge findet sofort dauernde Beschäftigung.
Näheres **Weilstraße 4**, **Barterre**. 419

Ein **Gehülfe** sofort gesucht bei **E. Mez**, **Selbgießer**. 428

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Zum 1. October werden von einem alten, noch rüstigen
Herrn unmobliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in einer **Villa**
zu mieten gesucht. Gef. Offerten nebst **Preisangabe** unter
Chiffre W. D. 77 werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 391

Angebote:

Geisbergstraße 24 gut möbl. **Zimmer**, auf Wunsch
mit **Pension**, auf gleich oder später zu vermieten.

Mauritiusplatz 2 ein kl., möbliertes **Zimmer** zu verm. 455

Nerothal 4, elegant möbliertes **Zimmer** mit oder ohne
Pension zu vermieten. 423

Reugasse 7, 2. Etage, ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. 396

Oranienstraße 8, 2 Tr. h., freundlich möbl. **Zimmer** mit
2 Fenstern auf die **Strasse** zu vermieten. 392

Wellrißstraße 27 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 **zim-
mern**, **Küche** und **Keller**, auf 1. October zu vermieten. Ein-
zusehen von 1—3 Uhr **Nachmittags**. 429

Freundliche Schlafstelle zu vermieten **Hochstätte 30**. 451

Große, möblierte Zimmer zu vermieten **Michelsberg 30**. 444

Ein oder zwei möblierte **Zimmer** in **Mitte der Stadt** billig
zu vermieten. Näheres Expedition. 460

Großer Laden mit großem Schau-
fenster zu vermieten

Langgasse per 1. Januar. Offerten unter
H. R. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19510

Der Eckladen „**Englischen
Hof**“

ist zu vermieten. 473

Laden mit **Wohnung** auf 1. October zu vermieten
Michelsberg 30. 445

Laden zu vermieten im Hause **Ecke** der **Langgasse** und
Schützenhofstraße 1. Näheres **Albrechtstraße 29**,
eine **Stiege** hoch. 441

Ein **Stall** und **Remise** zu vermieten. Näh. **Marktstraße 5**. 435

Schülerinnen, welche hiesige **Lehranstalten** besuchen, finden
gute, billige Pension in einer gebildeten Familie, wo
denselben Gelegenheit geboten ist, **Conversation** im **Engl.**
und **Franz.** zu üben. Näh. Exped. 481

Weissen Wein (eigenes Wachsthum) per Flasche 60 Pf.,
feinere weisse und rothe Weine in Auswahl,
Bordeaux-Medoc per Flasche 90 Pf.,
feinere **Bordeaux-Weine** in Auswahl,
ferner:

**Malaga, Marsala, Madeira, Sherry,
Portwein, Muscat, Tokayer, Vino
Bermouth di Torino** &c.

empfiehlt unter Garantie für Reinheit

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
18366 Goldgasse 2.

Aepfelwein

per Schoppen 15 Pf.

287 „**Goldenes Ross**“, Goldgasse 7.



**Stets frisches Niederelsterer
Mineralwasser**

per Krug 25 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben
b-i **Wilh. Höhler, Röderstraße 9.** 315

Die erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse**
No. 15,

empfiehlt

Mk. 1,20 gebrannten Kaffee Mk. 1,40
pro Pfund und

als ganz vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee, sowie für Resta-
urants, Cafés &c. in vorzüglich kräftig und wohlgeschmeckender
Qualität. Derselbe ist jederzeit frisch und auf natür-
liche Weise geröstet, ohne Zuthaten von Zucker, Fett,
Syrop und dergl., welche den Bohnen die tiefschwarze, glän-
zende Farbe geben, dabei den Kaffee im Gewichte ganz be-
deutend erschweren und der Geschmack keineswegs gehoben,
sondern nur beeinträchtigt wird.

In Folge obiger erschwerender Zuthaten beim
Rösten dieses **Glaser-Kaffee's** stellt sich der Preis
dieses, meinem Kaffee auf natürliche Weise gebrannt
gegenüber, entschieden theurer. 365

En **Kaffee-Handlung** En
gros- detail-

von

A. Schmitt, Messergasse 25, Wiesbaden,

empfiehlt nur in eigener Dampf-Kaffee-Brennerei gebrannte,
garantirt reine und feinschmeckende Kaffee's von 1.00,
1.10, 1.20, 1.35, 1.40 &c. bis 2 Mk., ganz besonders fein und
preiswürdig die zu 1.20, 1.35, 1.40, 1.60 und 1.80 Mk.

Rohe Kaffee's von 60, 75, 85 Pf., 1 Mk. &c. bis zu
den feinsten Sorten. Bei Abnahme von 5 Pfund Preis-
ermäßigung, bei 25 Pfund **Sackpreise.** 377

**Neues Mainzer
Sauerkraut.**

295 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Seine **Harzer prima Gänger** sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Dinterh., 1 St. 1001

Cigarren.

Als **Specialitäten** empfehle:

Manilla-Ausschuss	per 1 St.	per 250 St.
	5 Pf.,	Mk. 11.
Manilla-Art, hochfein	per 1 St.	per 100 St.
	6 Pf.,	Mk. 5.50.
Flor de Rigardo	per 1 St.	per Paq. à 20 St.
	7 Pf.,	Mk. 1.25.
Holländische Block-Cigarren	per 1 St.	per 100 St.
	8 Pf.,	Mk. 7.20.
La Rosa & Phsyche	per 1 St.	per 100 St.
	10 u. 11 Pf.,	Mk. 9 u. 10.
Graciella	per 1 St.	per 50 St.
	12 Pf.,	Mk. 5.50.
La Ophelia, garantirt reine Ha- bana, 1881er	per 1 St.	per 100 St.
	15 Pf.,	Mk. 14.

Mart. Lemp,

19156

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorräthigen

**Eischränke u. Garten-
möbel**

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.



Feinster

Tafel- & Einmach-Glüh-

in Korbflaschen von 5, 10, 20 und

30 Liter Inhalt, dargestellt nach

neuestem patentirtem Verfahren unter

Garantie für Haltbarkeit aus

der Fabrik von **Eduard Silber-**

eisen in Sieben.

Alleinige Niederlage bei

F. Gottwald,

Marktstraße 13.

Zucker.

Empfehle **La Zucker** zum Einmachen in ganzen Stücken

40 Pfg. per Pfund, bei 10 Pfund 42 Pfg.

381 **Adam Renner, kleine Burgstraße 1.**

1. Qualität Rindfleisch,

Roastbeef und Lenden im Ausschnitt empfiehlt

383 **H. Mondel, 35 Messergasse 35.**

Neue Kartoffeln

per Pfd. 6 und 7 Pf. sind zu haben **Wellischstraße 17.** 1909

I^a neue Sandkartoffeln

per Kumpf 42 Pf. **A. Renner, kleine Burgstraße 1.**

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Das auf heute den 22. Juli zu veranstaltende Volksfest des hiesigen Verschönerungs-Vereins findet bei ungünstigem Wetter wegen **nicht** statt und wird auf den 29. Juli, günstige Witterung vorausgesetzt, verlegt. Wiesbaden, den 22. Juli 1883.

261

Das Fest-Comité.

Römer-Saal.

Heute Sonntag den 22. Juli:

Großes Tyroler-Concert

der Sängergesellschaft **Ploner** aus Innsbruck. Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. Bei schöner Witterung findet das Nachmittags-Concert auf der Dietenwähle statt.

421

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Rambacher

Dampf-Waschanstalt

und 341

Naturbleiche in Rambach

liefert sauber gewaschene, auf prachtvollstem ruh- und stanbfreiem Rasen gebleichte und elegant geglättete Wäsche zu mäßigen Preisen.

Größte Schonung

der Wäsche, was unsere geehrten Kunden rückhaltlos anerkennen.

Tägliches Abholen

der Wäsche und auf Verlangen Rücklieferung derselben schon am nächsten Tage.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Das Waaren-Lager des

„Pariser Mode-Bazar“

(E. Aronstein)

Ludwigsstrasse 2¹/₁₀

in Mainz,

Hüte, Hauben, Federn, Blumen, Bänder, Fülle, Spitzen, Sammt- und Seiden-Stoffe, Tragen, Manschetten, Handschuhe, Corsetten, Braut-Kränze und -Schleier zc. zc., wird zu außerordentlich billigen, aber festen Tagespreisen ausverkauft. (D. F. 14209.) 320

An der an der Chaussee zwischen Bierstadt und Erbenheim gelegenen Ziegelei werden harte, halbharte, weiche und Schmolz-Ziegelsteine billigt abgegeben. Bequeme Abfuhr. Verwalter am Plage. Schriftliche Aufträge nimmt entgegen Ziegelei-Verwalter **Schemmann** in Bierstadt. 387

Ein elegantes Reitzzeug, ein Halbverdeck, ein einspanniger Kastenwagen auf Federn und ein einspanniges Geschirr zu verkaufen. Näheres Expedition. 389

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den hervorragendsten Fachleuten als die besten aller jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4,

das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung. Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schiebkasten und noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen zc. zc. ohne Preis-Aufschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem Kopf und großem Schiffchen.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stickereien, für Buchbindereien zc. zc.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig. 50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch, à 20—25 Mark

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig. Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes Maschinen-Öl billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Alleiniger Vertreter der Phönix-Maschinen:

Fr. Becker, Mechaniker,

15696

7 Richelsberg 7.

Zur gef. Beachtung!

Bezugnehmend auf heutiges Inserat, betreffs Empfehlung der

Opel'schen Nähmaschinen

an den hiesigen Plafatsäulen, theile ich geehrtem Publikum mit, daß ich Verkäufe und Unterricht, nach wie vor (bereits schon 3 Jahre) zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer besorge.

Louise Schäfer,

155

Bleichstraße 11.

Biergläser

mit den neuen, geschlichen Aichzeichen, in allen Sorten, ebenso Wein- und Biqueurgläser.

Rheinwein-, Bordeaux- u. Tokajerflaschen. 1/2, 1/3, 1/4 Literflaschen, geacht, und Bierflaschen empfehle zu billigsten Preisen.

Ferner eine größere Parthie markirte massive Hotelsteller, tief u. flach, p. Dgd. M. 3.60. Dessertsteller 3.15.

Tassen, Platten, Sauciers zc. Waschgarnituren, theilw. decorirte, zu Fabrikpreisen.

Osw. Beisiegel,

Porzellan-, Glaswaaren- und Lampen-Lager, Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 19781

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries **MT. 1.50** in der Expedition d. Bl.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enckirch**, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 14. bis 21. Juli 1883.

I. Fruchtmarkt.		Obst- Preis.		Rind- Preis.		Obst- Preis.		Rind- Preis.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Weizen . . . per 100 Kgr.		—	—	—	—	Mal per Kgr.	3	—	2
Roggen . . . 100		—	—	—	—	Hekt per Kgr.	280	240	—
Hafer 100	15	90	10	—	—	Bacchiq	70	—	50
Stroh 100	4	60	3	50	—	IV. Brod und Mehl.			
Heu 100	8	50	5	—	—	Schwarzbrod:			
II. Viehmarkt.						Langbrod per 0,5 Kgr.			
Fette Ochsen:						Weiz			
I. Qual. p. 100 Kgr.						150	86	147	42
II. 100						144	—	140	58
Fette Schweine p. Kgr.						120	1	8	—
Hammel . . .						140	1	—	—
Kälber						130	1	—	—
III. Victualienmarkt.						Weißbrod:			
Neue Kartoffeln p. Kilo						a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.			
p. 100						14	—	8	—
Butter per						b. 1 Milchbrod 80			
Eier per 25 Stück						Weizenmehl:			
Handkäse per 100						Brotzeit:			
Käse 100						I. Qual. p. 100 Kgr.			
Zwiebels . . . 100 Kgr.						16	—	16	—
Blumenkohl, per Stück						—	50	—	30
Kopfsalat . . .						—	8	—	3
Gurken						—	15	—	6
Grüne Bohnen p. Kgr.						—	50	—	20
Frische Erbsen p. Schvp.						—	50	—	25
Wirsing p. Stück						—	18	—	8
Weißkraut . . .						—	35	—	15
Rothkraut . . .						—	40	—	25
Gelbe Rüben . . Kgr.						—	25	—	20
Weisse Rüben . .						—	18	—	15
Kohlraut (obererb.) St.						—	5	—	2
Kirschen per Kgr.						—	30	—	18
Saure Kirschen						—	50	—	28
Erbsen p. Schoppen						—	20	—	15
Himbeeren . . .						—	30	—	10
Heidelbeeren . .						—	8	—	6
Stachelbeeren p. Schp.						—	12	—	10
Johannisbeeren p. Kil.						—	40	—	28
Eine Gans						6	—	4	80
Eine Ente						2	60	2	—
Eine Taube						—	60	—	45
Ein Hahn						2	—	1	10
Ein Huhn						2	—	1	40
						Weizbrod:			
						Langbrod per 0,5 Kgr.			
						Weiz			
						150	86	147	42
						144	—	140	58
						120	1	8	—
						140	1	—	—
						130	1	—	—
						Weißbrod:			
						a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.			
						b. 1 Milchbrod 80			
						Weizenmehl:			
						Brotzeit:			
						I. Qual. p. 100 Kgr.			
						14	—	8	—
						II. 100			
						42	—	38	—
						Gewöhnl. (fog. Weizm.)			
						p. 100 Kgr.			
						38	—	34	—
						Roggenmehl 100			
						30	—	28	—
						V. Fleisch.			
						Ochsenfleisch:			
						p. d. Kente . . . p. Kgr.			
						140	1	132	—
						Rindfleisch . . .			
						120	1	120	—
						Schweinefleisch . . .			
						120	1	—	—
						Kalbfleisch			
						140	1	132	—
						Hammelfleisch			
						140	1	—	—
						Schafffleisch			
						1	—	80	—
						Dorffleisch			
						160	1	140	—
						Solberrfleisch			
						140	1	132	—
						Schinken			
						2	—	180	—
						Speck (geräuchert) . . .			
						180	1	160	—
						Schweinefett			
						160	1	160	—
						Nierenfett			
						120	1	—	—
						Schwartenmagen:			
						frisch			
						160	1	160	—
						geräuchert			
						184	1	180	—
						Bratwurst			
						160	1	160	—
						Fleischwurst			
						160	1	188	—
						Leber- u. Blutwurst:			
						frisch			
						96	—	96	—
						geräuchert			
						184	1	180	—

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Juli.

Geboren: Am 12. Juli, dem Drehergehilfen Oscar Herbst e. S. — Am 17. Juli, dem Lünchergehilfen Friedrich Hoffmann e. S., R. Friedrich Adam Christian Carl. — Am 19. Juli, dem Schuhmacher Johann Dietz e. S. Gestorben: Am 19. Juli, Pauline, L. des Zimmergehilfen Philipp Denfer, alt 1 R. 22 Z.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiedrich-Rosbach. Geboren: Am 10. Juli, dem Bahnwärter Georg Langenau e. S. — Am 12. Juli, dem Glaser Mathias Schneider e. S. — Am 12. Juli, dem Gärtner Anton Judith e. S. — Am 13. Juli, dem Tagelöhner Andreas Hinter e. S. — Am 14. Juli, dem Tagelöhner Karl Seilberger e. S. — Am 17. Juli, dem Rentner Wilhelm Schneider e. S. — Aufgeboden: Der Tagelöhner Ludwig Lerch von Rierstein, wohnh. dahier, und die Wittve des Colporteur Christian Rausch, Magdalene, geb. Dorn, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 14. Juli, der Tagelöhner Johann Wetz von Ulrichshausen, Kreises Schlichtern, wohnh. dahier, und Katharine Antonie Reiminger von Königshofen, A. Idstein, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 13. Juli, der Schneider Anton Grabwohl, alt 68 J. — Am 20. Juli, Karl, S. des Tagelöhners Adam Gauer, alt 8 J. 6 M.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juli 1883.)

Adler:

Sölling, Kfm., Essen.
Hobbe, Baumeist. m. Fr., Bochum.
Lüddecke, Kfm. m. Fam., Braunschweig.

Küttner, Kfm., Elberfeld.
v. Trotha, General z. D., Schloss Skopau.
Schoenemann, Kfm. m. Fam., Antwerpen.

Thiele, Kfm., Hannover.
Reitz, Kfm., Frankfurt.
Polster, Kfm., Braunschweig.

Polster, Braunschweig.
Griesinger, Kfm., Esslingen.
Luckenbach, m. Sohn, Brooklyn.

v. Zwehl, Kfm., Leipzig.
Reinecke, Kfm. m. Fam., Petersburg.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Schlessinger, Kfm., Leipzig.
Schlachter, Kfm., Saarbrücken.
Arnold, Kfm., Frankfurt.

Pingel, Kfm., Braunschweig.
Levinger, Kfm., Pforzheim.

Allesaal:

van Berchuy, Dr. m. Fam., Deventer.
Tippe, Kfm., Leipzig.

Bären:

Barzal, Moskau.
Grumme, Dr., Hildesheim.

Berliner Hof:

Dompling, Dr. med. m. Fr., Utrecht.
Schmitt, Fr., Utrecht.

Zwei Bücke:

Portmann, Frankfurt.
Langenthal, Amtsrichter, Vacha.
Wolf, Fr., Hagen.

Langenthal, Fr. Prof. m. T., Jena.
Erdelen, Fr., Langenberg.

Cölnischer Hof:

Seiss, Concertmeister, Barmen.
v. Werthern, Freiherr, Landrath, Lippstadt.

Wollenberg, Lieut., Königsberg.

Hotel Dachs:

Schier, Fr. m. S. u. T., Hamburg.
Stemmingron, Fr. m. Tochter, Braunschweig.

Frunghio Branvaglio, Oberamt., Wimmelburg.

Einhorn:

Renn, Kfm., Darmstadt.
Münch, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Gerstung, Kfm., Crefeld.

Schneidewind, Kfm., Köln.
Albrecht, Kfm. m. Fr., Hannover.
Rheinstädter, Photogr., Frankfurt.

Kayl, Kfm., Wien.
Barchhausen, Amtsrichter, Geestemünde.

Eisenbahn-Motel:

Schultze, Berlin.
Rohrbeck, Berlin.
Wolff, Kfm., Karlsruhe.

Wengler, Kfm., Leipzig.

Maropäischer Hof:

Grünsläger, Rent., Potsdam.
Wilcke, Fr. Geh. Kreisr., Potsdam.

Grüner Wald:

Ballin, Rent. m. Fr., Berlin.
Goehner, Kfm., Frankfurt.

v. Blacha, Fr. u. Fr., Breslau.
Haas, Fabrikb. m. Fam., Hamburg.

Lamborg, Wien.

Hotel „Zum Hahn“:

Wolf, Fabrikbes., Remscheid.
Peters, Kfm., Coblenz.

Haynot, m. Fam., London.
Krach, Kfm., Hersfeld.

Seyfarth, Inspector, Gotha.
Schreiber, Kfm., Charlottenburg.

Vier Jahreszeiten:

Esben, Philadelphia.
Mecke, Philadelphia.
Horstmann, Philadelphia.

Drechsel, Fr. Graf. m. Bd., München.
Park, Fr., New-York.
Riffort, Fr., New-York.

Painter, m. Bed., New-York.
Maquinal, Antwerpen.
van Leuwen, m. Fam., Amsterdam.

Goldene Kette:

Paul, Fr., Berlin.
Schnürlein, Kfm., Frankfurt.

Goldene Krone:

Schweitzer, Fr. m. Begl., Berlin.
Seligmann, Fr. m. S., Frankfurt.

Vöhl, Kfm. m. Fr., Gern.

Weisses Lamm:

Wagner, Rent. m. Fr., Köln.
Kunze, Lieut., Danzig.

Weisse Lilien:

Köstner, Würzburg.
Schmidt, Architect, Landau.

Kühn, Fr., Trechtlinghausen.

Nassauer Hof:

Peny, m. Fr., New-York.
Mott, New-York.

Wade, New-York.
Weimer, Amerika.
Fähreus, Schweden.

Hitchcock, m. Fr., Boston.
Hitchcock, Boston.

den Tex, m. Fr., Amsterdam.
de Broucken, Fr. Pastor m. Sohn, Jodvigne.

u. Bed., Riga.
Armitstead, m. Bed., Bordeaux.

Sevian, m. Fr., Amerika.
Darlington, Paris.

Demery, m. Fr., Weillburg.
v. d. Heydt, Frhr. Landr., Boston.

Seigh, m. Fr., London.
Kooper-Morris, Amerika.

Hoffmann, Fr., Amerika.

Nonnenhof:

Michel, m. Fr., Köln.
Schröder, Kfm., Meilen.

Pabst, m. Fr., Leipzig.
Hulsewé, m. Fr., Uken.

Göhner, Frankfurt.
Küster, Berlin.

Krämer, Kfm., Leipzig.
Conrad, Fr. Fabrikbes., Neurode.

Klonower, Lpt.
Hentschel, Fr., Lpt.

v. Reenen, Rotterdam.
Neuswig, Secretär, Wupp.

Feudel, Fr., Chemnitz.

Hotel du Nord:

Foussé, Paris.
Foussé, m. Fr., Paris.

Rau, Brüssel.
Bronn, Consul, Brüssel.

v. Rezon, Fr. Excell. General, Petersburg.

Hartwig, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Rhein-Motel:

Voigt, Kfm., Brooklyn.
Kunkel, Kfm., Brooklyn.

Hult, Major m. Fam., London.
Beyermann, Inspector m. Fr., Hunsbach.

Schuster, Fr., Utrecht.
Gerhaldi, Ingen. m. Fr., Gern.

Brand, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Jacobson, Kfm., Amsterdam.

James, Pastor, Brüssel.
van Raalle, Kfm., Amsterdam.

Davies, Pastor, Brüssel.
v. Lüdinghausen-Wolff, Hauptm., Hannover.

Mannhardt, Fr., Hamburg.
Hockmeyer, Fr., Hamburg.

Pariser Hof:Zabel, Kfm., Neuhaldensleben.
Bodensack, Hamburg.**Rheinsteine:**Klöckner, Frl., Netphen b. Siegen.
Mairer, Frl., Frankfurt.
Schwarzer, Fr., Saargemünd.
Schwarzer, Saargemünd.**Rose:**Winans, m. Fr., London.
Andrew, m. Fr., Edinburg.
Seger, m. Fam., Antwerpen.
van Gertsagen, Antwerpen.
Blessley, England.
Benneth, England.
Edelhoff, m. Fr., Remscheid.**Goldenes Ross:**

Mohr, Kfm., Lorch.

Spiegel:Neuschäfer, Zweigenberg.
Larum, Berlin.
Schultz, Naulin.
Rosenthal, Frl., Naulin.**Hotel Spehner:**

Grosse, Fr. m. 2 Tcht., Bremen.

Tannus-Hotel:Seckels, Kfm., Hamburg.
Lampe, Gymn.-Lehr., Norwegen.
v. Werder, Oberst m. Fm., Nassau.**Hotel Trianthamer:**Fleischer, Ronneburg.
Koerner, St. Louis.
Rosa, Kfm., Hanau.**Hotel Vogel:**Wahl, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Weihe, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
Führer, Amtsg.-R., Orlinghausen.
Hecker, Kfm. m. Fr., Merseburg.**Hotel Weiss:**Neumann, Schul-Direct. m. Sohn, Friedland.
Beck, Kfm., Mannheim.**In Privathäusern:**Villa Germania:
Blumenthal, Frankfurt.
Saum, Fr., Porto Alegre (Brasil.).**Verloosungen.**

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 20. Juli angefangenen Ziehung der 4. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 300,000 M. auf No. 84217, 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 75411, 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 960, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 32869 und 76163, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 47384, 43 Gewinne von 3000 M. auf No. 1187 4903 7815 8467 9262 9374 9579 9776 10477 11576 15193 17993 23070 23818 26147 33985 35766 36632 37147 38737 39314 42212 47413 53856 55989 56768 57487 57575 65388 66436 67286 69770 72117 72136 73846 76715 77134 78975 81591 84827 90486 90944 und 93532, 45 Gewinne von 1500 M. auf No. 1435 2081 11303 14026 20425 20490 22464 22751 25473 31207 36115 37282 40776 42221 43494 45227 45555 47001 54582 54653 55046 55441 55859 61145 64444 64597 69481 69924 70908 71764 73241 76357 79153 82180 83865 85483 85504 86691 86757 86917 86960 87660 90786 91539 und 91566, 78 Gewinne von 550 M. auf No. 1262 1603 2051 2551 3311 4379 4710 7943 10535 10609 11002 11408 15738 20908 21368 21498 21862 24547 24617 25989 27835 28126 28396 29980 30106 30986 30770 31686 31851 34573 36884 37166 39968 43368 44297 45872 47729 49322 50013 51991 52299 54653 54661 54711 58556 61843 63318 66625 67019 69476 69971 70704 72513 73357 74075 74235 76596 76968 78071 78688 79322 81855 83018 83097 85535 85278 86310 86614 86740 88014 90254 91635 92164 92957 93578 93675 94800 und 94896.

Fremden-Führer.**Königliche Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: „Der Bettelstudent“.**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.**Nerkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.**Alterthum-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.**Königl. Schloss** (am Markt). Castellum im Schloss.**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.**Meteorologische Beobachtungen**
der Station Wiesbaden.

1883. 20. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	747,5	747,0	746,0	746,83
Thermometer (Reaumur)	11,8	16,2	18,0	13,67
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,61	4,64	5,28	4,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,2	59,6	87,2	77,00
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cs.	—	—	2,8	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. Juli 1883.

Geld.	—	—	—	—	—
Silbergeld	—	—	—	—	—
Antwerpen	9	66	70	—	—
Brüssel	16	22	26	—	—
London	20	41	46	—	—
Paris	16	71	76	—	—
Frankfurt	4	17	21	—	—

Wechsel.

Amsterdam 168,70—75 bz.
London 20,505—500 bz.
Paris 81—81,10—81 bz.
Billets 170,75 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%.

Vermischtes.

— (Ein Mustertheater.) Der mit dem ersten Preise gekrönte Bauentwurf eines modernen, allen Ansprüchen beugehenden Theaters, eine Schöpfung der Hamburger Architekten Schmidt und Redelmann, die in der Hygiene-Ausstellung mit dem Stichwort „Probitentia“ versehen, zur öffentlichen Ausstellung gelangt ist, gewährt, so berichtet der „Berliner Börsen-Courier“, das Bild eines stolzen Prunkbaues im glänzendsten Renaissancestyl. Es ist dieses Theater offenbar gedacht als ein vornehmes Opernhaus im Sinne der Pariser oder der Wiener Oper, unterscheidet sich aber von diesen Vorgängern, wenn nicht eben durch den Glanz des Styles, so doch gewiss durch die praktischen und zweckmäßigen Gliederungen der einzelnen Theile. Zum ersten Male tritt uns hier eine consequent durchgeführte Absonderung der Haupt- und Nebenräume entgegen; das System der Concentrirung sämtlicher theatralischer Ressorts, der Directionsräume, Garderoben, Ateliers, Bibliotheken, Foyers, Probezimmer u. dgl. sammt der Bühne in einem Theater-Gaule ist vollständig aufgegeben, ja noch mehr, die Bühne bildet ein Ganzes für sich und der Zuschauerraum ist wiederum ein Ganzes speziell für sich allein, das mit dem ersten nur durch den schmäleren Hals des Prosceuiums zusammenhängt und im Nothfalle, d. h. im Falle der Feuergefahr, durch die eiserne Courinne einer absoluten Trennung unterläge, ohne daß wichtige Nebenräume direct in Gefahr kämen. Dieser Hauptplan, das Theater selbst, d. h. Bühne und Auditorium — letzteres ein stolzer, wunderbarer Loggien-Rundbau, nach Außen, Innen in mehreren Rängen und Gallerien emporsteigend, erstere ein Oblong, das in der Höhe des Schnittrahmens, also da, wo die meisten Theater über die fahlen, trostlosen Höhenwände nicht hinauskommen, nach Außen durch eine reiche künstlerische Fülle imponirt und hierdurch das Gesamtbild dieses Prachtbaues auch harmonisch abschließt — wird längs- und breitseitig symmetrisch von einer Corona theils ein, theils zweistöckiger Umfassungsgedäude im Rundbogenstyl umgeben, die mehrstückerig mit dem Innenbau durch breite, geschlossene Treppenhäuser verbunden sind, nach Innen aber einen freien Hof, resp. ein Hofsystem bilden, der über das durch eine ganze Reihe von Zu- und Ausfahrten von Außen zugänglich ist, während die vielfachen Treppen-Canäle für das Publikum von den Nothausgängen aller Theater-Ränge aus zu ihm hinab, von der höchsten Gallerie sogar frei hinunter führen. Die Vorderseite dieser Corona bildet eine prachtvolle Säulengehänge und portalreiche Fassade, Innen ein vornehmes Treppenhäuser enthaltend, das zu dem großartigen Hauptfoyer führt, welches wiederum in bequeme, zu den Rängen und Logen leitende Couloirs ausstrahlt. Ueberall ist in diesem kühnen herrlichen Bau den Gesetzen der Schönheit ebenso, wie denen praktischer Bedürfnisse, der Sicherheit und freier Bewegung in einer Weise Rechnung getragen, daß die dem Entwurfe zuertheilte erste Preisströfung keinem Bedenken unterliegen kann. Privaträume, Probiräle, Ateliers, Bibliothek u. dgl. zweckmäßig in die Corona vertheilt. Feuergefahr von der Bühne her würde nicht sofort dem Auditorium bedrohlich werden, wie auch umgekehrt, geschweige denn den vielen übrigen, durch den Hof oder die Hofabtheilungen getrennten Räumlichkeiten. Es versteht sich von selbst, daß in der Anlage bezüglich der Heizungs- und Ventilationsverhältnisse, bezüglich der Beleuchtung und Maschinerie die moderne Technik auf das Vollkommenste berücksichtigt worden ist. Glücklicherweise die Stadt, die sich die Ausführung dieses großartigen Projectes gönnen kann, gönnen wird. Eine Kaiserstadt dürfte es unter allen Umständen sein müssen, denn der Bau mit seinen vielfachen Rang- und Logenverhältnissen beansprucht, wie es scheint, eine Gliederung der Gesellschaft, wie sie sich eben nur in den Residenzen unserer größten Monarchien vorfindet. Und hier dürften wir in gewisser Beziehung auf eine Schattenfeste aller unserer preisgekrönten Theater-Baentwürfe stoßen. Die Auditorien werden allzu sehr, allzu reich mit Rängen bedacht und es ergibt sich hierdurch von selbst eine Höhenmension im Zuschauerraum, die für die Entleerung desselben, mag die Circulation noch so bequem sein, in den nöthigsten Fällen immer etwas Aufhaltendes haben muß. Musterbildlich bleibt unter diesen Um-

Händen, unserer Meinung nach, in hohem Grade das Theater in Bayreuth. Abgesehen davon, gesehen wir gern zu, daß, was die Hamburger Architekten hier erbaut haben, eine feinerne Tonhymne in des Wortes edelster Bedeutung ist, und daß, erhebt einmal der Bau in Wirklichkeit, der darstellenden Kunst einer der herrlichsten Museentempel geschaffen wird.

— (Alte Stahlfedern.) Das Organ des sächsischen Gewerbevereins in Dresden schlägt vor, abgenutzte Stahlfedern, ähnlich wie Cigarrenabfälle, zu sammeln und den Erlös zur Anschaffung von Lehrmitteln für Arbeiterkinder zu verwenden. Diese Federn bestehen bekanntlich aus dem besten Stahl, der zur Herstellung von Uhrfedern, feinen Messern, auch zur Tintenfabrikation und dergleichen gebraucht werden könnte. In den Werkstätten werden die Stahlspäne gesammelt und verworfen und doch dürften die alljährlich von Alt und Jung weggeworfenen Millionen Federn einen weit höheren Werth darstellen.

— (Gurkenbowle) wird von verschiedenen Seiten als ein Präservativmittel gegen die Cholera genannt. Ob diese Bowle wirklich solchen Schutz verleiht, bleibt wohl sehr fraglich; immerhin aber dürfte es viele Leser interessieren, zu erfahren, wie eine solche Bowle bereitet wird, zumal Gurkenbowle ein sehr erfrischendes und in heißen Tagen äußerst erquickendes und belohnendes Getränk ist. Wir sind nun in der angenehmen Lage, ein solches Rezept mitzuteilen. Die Bowle oder wie die Engländer statt dieses ihrer Sprache zwar entlehnten Wortes von Bowlen immer sagen: „cup“, ist in England unter dem Namen „Badminton cup“ oder nur „Badminton“ (so genannt nach dem Schlosse des Herzogs von Beaufort) sehr beliebt und, wie gesagt, sehr erfrischend, kühlend, erquickend. Man bereitet sie aus gutem, jedoch nicht zu schwerem Rotwein, in Wasser aufgelöstem Zucker („fontigtes“ Wasser nur zum Auswaschen der Bowle selbst erforderlich),mäßig süß, einigen kleinen Zweigen Gartenmelisse und einigen frischen Gurkenscheiben (oder nur frischer Schale von recht grünen, eben grün-reifen Gurken), am liebsten von der beinahe kernlosen langen Schlangengurke. Einige fügen noch etwas geriebene Muskatnuss hinzu; jedenfalls schaden nicht einige Gläser guter Sherry oder Cognac, die der fertigen Bowle vor dem Anrichten hinzugefügt werden. Die Bowle darf nur $\frac{1}{2}$ Stunde „ziehen“, darauf entfernt man die Melisse und die Gurkenscheibe, thut aber beim Anrichten, in einer mit Eiswürfeln und Melissenzweiglein umgebenen weißen Glasbowle, einige frische Gurkenscheiben, recht zierlich geschnitten und, wie gesagt, kernlos, hinein. Ueber das „Wieviel“ kann man nicht gut Auskunft geben; man muß es nach dem halbfrühlinglichen Ziehen probieren, jedenfalls nicht zu viel, wie ja auch oft unsere Badmintonbowlen durch zu viel Badmeister und zu viel Zucker, und zu viel „Ziehen“ verdorben werden. Sandwiches, Biscuits oder Cakes aller Art, Sandtorte, Baumkuchen, Macronen bilden einen guten „Imbiß“ zu einer solchen Bowle.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 22. bis incl. 28. Juli. (Mitgeteilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 22. Juli: „Nedar“, Bremen-New-York; „Tycho Brahe“, Antwerpen-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Ayres; „Djemnah“, Marseille-Indien-China-Japan; „Jesso“, London-Südafrika. Montag den 23. Juli: „Irrawaddy“, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 24. Juli: „Nabarinio“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Deccan“, London-Bombay; „Ariatito“, Liverpool-New-York; „Glan Macay“, Glasgow-Cap-Colonie. Mittwoch den 25. Juli: „Frissa“, Hamburg-New-York; „Fulda“, Bremen-New-York; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Graf Bismarck“, Bremen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Princes Amalia“, Amsterdam-Bahia; „Plantyn“, Antwerpen-New-York-Boston; „Denderah“, Antwerpen-Bahia-Paraiso-Arica-Gallab; „Vile de Bahia“, Havre-Paraiso-Marangham-Ceara; „Ohio“, Liverpool-Philadelphia; „Euclid“, Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Nevada“, Liverpool-New-York; „Samarita“, Liverpool-Boston; „Drenthe“, Southampton-Bahia. Donnerstag den 26. Juli: „Polynesia“, Hamburg-New-York; „Doric“, London-Capstadt-New-York; „Garonne“, Gravesend-Australien; „City of Berlin“, Liverpool-Quebec; „Polynesian“, Liverpool-Quebec; „Oregon“, Liverpool-Quebec; „Bolivia“, Glasgow-New-York; „Spartan“, Southampton-Cap-Colonie. Freitag den 27. Juli: „Bavaria“, Hamburg-Westindien-Mexico; „Frissa“, Havre-New-York; „State of Florida“, Glasgow-New-York; „Spartan“, Plymouth-Cap-Colonie. Samstag den 28. Juli: „Abetland“, Antwerpen-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Vallie“, Liverpool-New-York; „Glan Macay“, Liverpool-Cap-Colonie; „Abysinia“, Liverpool-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „American“, Liverpool-Corpus Christi-Vera-Cruz; „Calabar“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika.

Blumenlese auf der „Elsdwiese“.

Von L. Trimm.

! Wer hätte es nicht schon beobachtet, daß der Inseratenteil großer und vielgelesener Zeitungen oft ein viel treueres Spiegelbild des öffentlichen Lebens gibt, als der ganze redactionelle Theil mit Leitartikeln, Feuilleton und Localen Nachrichten zusammen. Dieser Inseratenteil ist der schlagendste Beweis für die Offenlichkeit unseres ganzen Verkehrs; man genirt sich vor Niemand und Nichts mehr, und mit derselben Nonchalance, mit der Herr Meyer seine Lackstiefelchen und Glanzwäse anpreist, Herr Dr. Schulze

* **Rachbruch verboten.**

nach einem passenden Fuhrwerk für seine Krankenbesuche umfragt, annimmt Herr Müller seines Herzens heißes Sehnen nach einer Lebensgefährtin mit einer Mitgift nicht unter 30,000 Mark.

Wer diese Anzeigen nur zu lesen versteht, wird darin eine Fundgrube der drolligsten und lehrreichsten Geschichten entdecken, und ein zweites Balzac oder Dumas père könnte daraus Bände der spannendsten Romane schöpfen.

Was wird nicht Alles unter der schützenden Flagge der „Vermischten Anzeigen“ gesündigt! Ein Lieutenant ist einem hübschen Bäckfisch auf der Straße „nachgestiegen“ und hat trotz empfindlicher, nach allen Regeln von „Willen's Feldtaktik“ betriebener Verfolgung ihre Spur verloren; klappt erheint folgenden Tags im „Tagblatt“ eine Annonce:

„Das hübschere Fräulein mit der Musikkarte am Arm und der rosa Schleife in den Locken, welches am Dienstag vor einem jungen Genie-Offizier her die Altagengasse entlang ging, wird behufs ernüchterter Annäherung um ein Rendez-vous in Mänsle's Conditorei gebeten. Erlernungszeichen: eine Theerose im Knopfloch.“

Offenlich wird sich die „Bildsaubere“ durch diesen gedruckten Beweis ihrer Unwiderstehlichkeit rühren lassen und dem schwachtenden Jünger Mann das erbetene Rendez-vous bewilligen, sei's auch nur um zu erproben, wie eine Theerose sich auf ihrem neuen Promenadencostüm ausnimmt.

Bedenklicher schon ist folgender sechszeiliger Erguß, der unlängst in „Wiener Extrablatt“ zu lesen war und auf den Hunderte von süß-pöfemirten, crème- und rosafarbenen Briefen einließen, die allein schon durch ihre Toilette, die Enveloppe, verriethen, daß sie von der Menschheit schöneren Hälften herrührten:

„Ich heiße Benomar, bin häßlich wie der Teufel und schmutzig von Charakter wie seine Grobmutter. Trotzdem suche ich eine Frau mit 5000 L. nachweislicher Rente. Abr. unter Hymen 999 Ergbed. d. Ztg.“

Auch das Gesuch eines lebenslustigen Junggefallen nach einer hübschen Reisebegleiterin und Haushälterin ist nicht „ganz ohne“, bleibt aber seiner komischen Immoralität noch bedeutend zurück hinter dem „jungen Chinesen, welcher behufs schnellerer Erlernung der deutschen Sprache eine junge und hübsche Dame von 16–18 Jahren sucht, die auf einige Zeit mit ihm gemeinschaftlichen Haushalt zu führen geneigt ist“.

Auch diesem, von Europens überlängter Höflichkeit und Sittenstrenge noch unbelecktten Sohne des himmlischen Reiches der Mitte dürfte gelehrt werden; ob dagegen die „Bitte an edle Menschenfreunde“, den drei Wochen alten hübschen Knaben armer Eltern an Kindesstatt anzunehmen“ Geste finden wird, möchte ich bei der immer mehr zunehmenden Schen vor einem reichem Kinderjagen billig bezweifeln. Auch die „verloren gegangene“ Frau, um welche nicht darunter die Besitzerin klagt, dürfte ebenso wenig wie die daneben gesuchte „in Gedanken beim „Salvator-Bräu“ stehen gebliebenen“ Regenschirm einen ehrlichen Finder gefunden haben, während der entlassene weiße Bubel, für welchen sein Besitzer 20 Mark Belohnung nebst Gratulation der Futterkosten verheißt, wohl eher Aussicht haben dürfte, seinen Herrn wiederzusehen.

Einen betäubenden Einblick in die ehelichen Verhältnisse des Herrn Anton Seifenschneider gewinnen wir durch folgende Annonce, die manchen der heirathslustigen Inserenten zu reichlichem Nachdenken veranlassen könnte:

„Ich bitte meiner Frau Henriette Nichts zu borgen, indem ich mich davon gelaufen ist und ich für Nichts auskomme.“

Ironie des Zufalls — gleich darunter steht eine von ihrem Gatten fügen gelassene Frau Amanda Sorgenreich:

„August, komm' zurück in die Arme Deiner Amanda, es ist Alles vergessen und Deine Schulden sind bezahlt!“

Ob er zurückkehren wird, oder ob die Götter, die August „schuldig“ werden ließen, trotz der Bezahlung seiner Schulden Amanda ihrer Schuld überlassen werden?

Welche Seelengröße aber offenbart sich in der kurzen Anzeile:

„Meine süße, heißgeliebte Miese! Ich habe das Geld für Deine Sommerrobe „aufgepumpt“ und der Modist Silberstein wird sie Dir am Sonnabend zuschicken. Ich kann Euch aber doch am Sonntag nicht in der „Zoologischen“ begleiten, weil mein Promenadencostüm Deiner nicht würdig ist! Es küßt Dich Dein Nagel.“

Ist das nicht ein geradezu antiker Heroismus — für ihren Sommerstaat „pumpt“ er das Geld zusammen, während sein eigenes Exterieur räuberisch ist, daß er sich nicht neben ihr zu zeigen wagen darf! In es gibt noch Poesie in unserem nüchternen Jahrhundert, wenn auch nur auf der vierten Seite der Tageszeitungen!

Bekanntmachung.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc., verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, wie folgt:

§. 1. Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen etc.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirtschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Söllinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Söllinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Söllinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt. Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliff, Brand oder Aetzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein. Zugelassen sind nur Schankgefäße, deren Söllinhalt einem Liter oder einer Maasgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von einem halben Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Beinhtheilen des Liters gebildet wird. Außerdem sind zugelassen Gefäße, deren Söllinhalt einen viertel Liter beträgt.

§. 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande der Schankgefäße muß a) bei Gefäßen mit verengtem Halse, auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 und 6 Centimeter, b) bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 Centimeter betragen. Der Maximalbetrag dieses Abstandes kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schankgefäße, in welchen eine ihrer Natur nach stark schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinaus festgestellt werden.

§. 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefäßes darf a) bei Gefäßen mit verengtem Halse höchstens $\frac{1}{50}$, b) bei anderen Gefäßen höchstens $\frac{1}{50}$ geringer sein als der Söllinhalt.

§. 4. Gast- und Schankwirthe, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorschriftswidrig befundenen Schankgefäße zu erkennen, auch kann die Vernichtung derselben angeordnet werden.

§. 5. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf selbstverschlossene (versiegelte, verkapselte, festverlorke u. s. w.) Flaschen und Krüge, sowie auf Schankgefäße von $\frac{1}{50}$ Liter oder weniger nicht Anwendung.

§. 7. Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1884 in Kraft. Urkundlich und Unserer Höchstehenden Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Bad Gastein, den 20. Juli 1881

(L. S.)

gez.: Wilhelm.

gez.: v. Böttcher.

Vorstehendes Gesetz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß der Bevölkerung gebracht. Da das Gesetz bereits am 1. Januar 1884 in Kraft tritt, so mache ich die Gast- und Schankwirthe etc. auf die rechtzeitige Beschaffung der vorschriftsmäßigen Schankgefäße, sowie der gehörig gestempelten Flüssigkeitsmaße zur Beachtung der Schankgefäße aufmerksam, weil sonst für die gewerbetreibenden die empfindlichsten Nachtheile eintreten würden (§. 5 des Gesetzes).

Die vom 1. Januar 1884 ab beginnenden polizeilichen Revisionsverfahren erstrecken sich sowohl darauf, ob die Schankgefäße im §. 1 des Gesetzes vorgeschriebene Bezeichnung ihres Söllinhalts tragen, als auch darauf, ob die Bezeichnung des Söllinhalts innerhalb der in §. 3 des Gesetzes angegebenen Grenzen dem wirklichen Inhalte der Gefäße entspricht.

Wiesbaden, den 14. Juli 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Föhn.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für die auf dem Banterrain der Gebrüder Klein an der Elisabethenstraße projectirte Straße ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 16. I. M. endgültig festgestellt worden, und wird nunmehr vom 21. d. M. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 19. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den **Neubau einer Turnhalle, zweier Abtrittsgebäude und der Einfriedigung auf dem Terrain der Elementarschule an der Castellstraße** sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: Erd- und Maurerarbeiten, Loos II: Asphaltarbeiten, Loos III: Verblendsteinlieferung, Loos IV: Steinhauerarbeiten, Loos V: Grobe Schlosserarbeiten, Loos VI: Zimmerarbeiten, Loos VII: Schieferdeckerarbeiten, Loos VIII: Spenglerarbeiten.** — Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 1. August cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. — Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 25. Juli ab während der Dienststunden in dem in dem ehemaligen Pfarrhause neben der evangelischen Kirche eingerichteten Bureau des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 20. Juli 1883.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Versteigerung.

Die **Anfuhr von ca. 60 Cbm. Basaltkleinschlag vom Lagerplatz bei der Reumühle nach der Sonnenbergerstraße (Maas'sches Banterrain)** soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 23. Juli Vormittags 11 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 20. Juni 1883.

Der Stadttingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden aus der Concursmasse des **Bernhard Knoblauch** von hier auch ca. 50—60 Ctr. **Malz** und ca. 50—60 **Pfund Hopfen** in dem Hause **Wiesbadenerstraße 41** öffentlich versteigert.

404

Biebrich, den 20. Juli 1883. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Solzhäuser.

Das neu eröffnete

Kurzwaaren-Geschäft

von

Kirchgasse No. 16, Joseph Ullmann, Kirchgasse No. 16,

vis-à-vis dem neuen Nonnenhof,

empfiehlt zu staunend billigen Preisen eine große Auswahl in **Anöpfen, Corsetten und Wolle**, sowie sämtlichen Artikeln nur in bester Dualität. Zum freundlichen Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16.

378

Seit einem Vierteljahrhundert

bei Gicht und Rheumatismus

tausenfach bewährt, können die Laitz'schen **Waldwoll-Produkte: Unterleider, Watte, Del, Extract, Seife** etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Julius Heymann,

Wäsche-Geschäft,
Langgasse 32 im „Adler“.

19806

Elässer Zeug-Laden von **Rosina Perrot,**
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1:
Elässer Cattun, Satins, Möbelfstoffe, Futter- und Weißzeuge
in **vielen** nach Gewicht in großer Auswahl und
neuesten Mustern. Specialität in Hemdentüchern, Bunt-
webzeugen, Stoppdecken u. s. w. 359

Elässer Weith. Kleiderschrank, ein gebr. Damen-
Schrank, eine dreitheil. eichen-polirte Brandkiste, eine
neue und eine Einbadewanne billig zu verkaufen, desgleichen
ein neue Holzstoffer à Stück 4 1/2 M. Grabenstrasse 6. 303

Euchtige Acquisiteure

der **Verfälschungs-Branche** gegen hohes **Fixum** gesucht. Offerten
unter **J. 14170** an **D. Frenz** in Mainz. 319

Das **Ausbessern, Reinigen und Aufbügeln** von
Herren- und Knaben-Kleidern wird billig und solid aus-
geführt. Näh. Schwalbacherstrasse 5 im Hinterhaus. 256

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in
feinen Geschäften thätig war, empfiehlt sich in und außer dem
Haus. Näh. Kirchgasse 37, Vorderhaus, Dachlogis. 19935

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstrasse 20, **zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.**

Eine **Nähmaschine** billig zu haben Metzgergasse 19. 362

Immobilien, Capitalien etc.

In möglichst frequenter Lage wird ein **Haus** mit Hofraum
und Einfahrt baar zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 500
an die Expedition d. Bl. erbeten. 336

Villa von 8 Zimmern mit schönem Garten, in gesunder
Lage, 42,000 Mark, zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 132

**An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen**
und sonstigen **Liegenschaften** besorgt, nach den
besten Erfahrungen in der **Land- und Forst-
wirtschaft**, sowie im **Baufach**, unter **strenger**
Discretion **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14714

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 10666

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Villa Gerstau mit großem Garten sehr billig zu verkaufen
durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstrasse 32.** 20003

Ein **Haus**, in welchem seit 40 Jahren Wirthschaft mit gutem
Erfolg betrieben wird, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen
Besizers zu verkaufen. Dasselbe besteht aus großen Wirth-
schaftsräumen, großem Saal, Hinterbau, Deconomiegebäuden,
großen Kellern und Garten und eignet sich deshalb zu jedem
größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Friedrichstraße 19. 280

Villa von 11 Zimmern mit schönem Garten 80,000 Mark.
Villa „ 8 „ „ 65,000 „
Villa „ 2 Etagen à 6 Zimmer „ 70,000 „
Villa „ 10 Zimmern mit schönem „ 50,000 „
zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 131

Ein in bester Geschäftslage Wiesbadens belegenes **Haus** mit
Thorfahrt, Läden, Hofraum und Hinterhaus, für jedes
Geschäft geeignet, namentlich für Schreiner, Schlosser etc.,
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 60

Villa, enthaltend 10 Zimmer, 50,000 Mark,
Villa, „ 10 „ 45,000 „
zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 133

Nähe dem Walde **neues Besiethum** mit **Garten** für
20,000 M. zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstrasse 32. 345

Herrschaftliche Villa mit 30 Zimmern, prachtvollem Garten,
Stallung, zu verk. d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 19984

Eine in der Umgebung von Dresden prachtvoll belegene
Villa mit Park, Gartenland, Weinberge, Gewächshaus,
Stallung, Karpenteich, zusammen ca. 38 Morg., ist Ver-
hältnisse halber für den billigen Preis von 130,000 Mark
zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 134

Haus Hermannstraße 9 (mit Thorfahrt, Seitenbau und
Werkstätte) ist billig zu verkaufen. Näh. daselbst. 19068

Feines Haus in der Rheinstraße, **Haus** mit **Baden** in der
Wilhelmstraße, **Geschäftshaus** in der Webergasse zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 19983

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Schönes Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und
Garten im oberen Stadtheile zu verkaufen. N. Exp. 14913

Haus mit Scheuer und Stallung zu verkaufen durch **Fr.
Beilstein, Bleichstraße 7.** 19983

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester
Lage preisw. N. Exp. 18833

Doppelhaus Lehrstraße 29 & 31, gut rentirend,
als Geschäftshaus sehr geeignet, ist mit günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere bei
19796 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Zu verkaufen in der Elisabethenstrasse
Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6363

Ein Haus mit Laden, Thorsahrt, zwei helle, große Werkstätten, in guter Geschäftslage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18352

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. R. E. 18254
zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, 5007
Villa Schiersteiner Chaussee 11.

Ein Ader (Bauplatz) an der **Adolphsallee**, unmittelbar an der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18353

Kleines Geschäft mit oder ohne Wohnung, passend für einen einzelnen Herrn oder Dame, von October ab billig zu verkaufen. Näheres Exped. 172

Die Bäckerei Marktstraße 12

per 1. October auf längere Zeit anderweit zu vermieten. Näheres bei Ph. Minor. 339

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**, **Michelsberg 28.** 19054

Circa 100,000 Mark werden gegen vorzügliche 1. Hypothek (ohne Makler) zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. C. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 158

24,000 Mk., auch getheilt, auf Nachhypothek anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 156

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf gleich zu mieten für lange Jahre eine Wohnung oder ein Haus zum Alleinbewohnen mit einem großen Salon und einem großen Speisesaal und noch 5 bis 8 Herrschafts-Zimmern und vollständigem Zubehör. Offerten unter M. N. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 337

Zwei ältere, alleinstehende Damen

suchen per Mitte September event. 1. October eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhiger, freier Lage zum Preise von 250-300 Mk. per Jahr zu mieten. Offerten unter Th. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 89

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres Albrechtsstraße 23, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 14953

13 große Burgstraße 13

in der erste und zweite Stock, bestehend je aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. Näheres H. Burgstraße 2. 151
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896
Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17449

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720
Ger mannstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu verm. 19280
Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652
Sauggasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992
Sauggasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 277

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 34 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18060

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nicolaßstraße 6 sind 2-3, auch 5 Zimmer, elegant möbliert, auf gleich zu vermieten. 18698

Nicolaßstraße 7 schön möblierte Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Villa „Germania“,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 19483

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19505

Wellrigstraße 5, I., Gartenhaus, sind 3 freundliche Zimmer mit großer Küche und Zubehör zu vermieten. Zu besetzen von 12-3 Uhr Nachmittags. 278

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

Möblierte Dachstube zu vermieten Tannusstraße 53. 19385

Möblierte Mansarde sofort zu beziehen Bleichstraße 8. 71

Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. August zu vermieten Karlstraße 6. 243

Ein kleines Zimmer, am liebsten an ein Fräulein, welches in einem Geschäft tätig ist, abzugeben. Näheres Herrngartenstraße 2, Parterre. 19475

Ein schön möbliertes Zimmer auf 1. August, sowie noch ein einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Röderstraße 13, 1. Etage hoch. 19833

In einer Villa, Stiftstraße 34, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht Neroberg) und Zubehör, auf gleich oder 1. October, auf Wunsch auch mit Möbel, zu vermieten. 18772

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näheres Exped. 13337

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 18298

Mehrgasse 9 ist ein Laden, in welchem seit vielen Jahren ein Mehrgeschäft betrieben wurde, auf sogleich zu vermieten. Auch ist daselbst ein Mehrgeschäft-Inventar zu verk. 19297

Mehrgasse 31 ein Laden nebst Wohnung auf gleich zu vermieten. 18334

Laden mit Wohnung u.

zu 1200 Mark Miethzins jährlich vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Exped. 208

Bereinslokal abzugeben im „Sprudel“. 371

Eine große, trockene **Remise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19938

Junge Leute erhält. Kost u. Logis Herrnhäuserstraße 3, 1 Tr. 17525

Bei einer gebildeten, alleinstehenden Dame findet ein Fräulein oder Wittwe angenehme Pension, resp. Familienleben. Näheres Expedition. 220

Ein Herr oder eine Dame findet in gebild. Fam. angenehme g. Pension bei sorgfamer Pflege. Näheres Exped. 261

Zur gef. Beachtung!

Meinen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden theile ich hierdurch unter Bezugnahme auf die Annonce in No. 164 des „Wiesbadener Tagblatt“ mit, daß sich mein

Glasergeschäft nach wie vor
Friedrichstraße 15
 befindet und fortbesteht.

Hochachtungsvoll

Christian Maurer,
 Glaser, Friedrichstraße 15.

335

Volks-Kaffeehäuser.*

Von unserem Mitarbeiter.

Der Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, der in Deutschland länger geruht hat, als in anderen Ländern, ist neuerdings erfreulicherweise durch den „Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ auf vernünftigen Grundlagen wieder in Fluß gebracht worden. Auf vernünftigen Grundlagen sagen wir im Gegensatz zu jener Bewegung der vierziger Jahre, welche durch erschütternde Reden zwar ein momentanes Gelübde der Enthaltensamkeit hervorzurufen, aber gründliche Heilung der durch übermäßigen Genuß geistiger Getränke hervorgerufenen Schäden nicht herbeizuführen vermochte. Der genannte Verein betont mit Recht in erster Linie, daß die Bekämpfung eines Mißbrauchs nicht ausschließlich in der Abschaffung des Gebrauchs, sondern hauptsächlich in positiven Maßregeln bestehen muß, welche vom Mißbrauch zur vernünftigen, sittlich berechtigten Befriedigung des zu Grunde liegenden Bedürfnisses führen. Das Bedürfnis aber, welches in unzähligen Fällen der Trunksucht ihre Opfer zuführt, ist nicht allein und nicht einmal in erster Linie das Verlangen nach geistigen Getränken, sondern vielmehr der Trieb zur Geselligkeit, der Wunsch, nach einer einformigen, mechanischen, ermüdenden Arbeit noch etwas Anderes zu finden, als ein Stück Brod und ein paar Stunden Schlaf. Will der Arbeiter den tief in der menschlichen Natur liegenden Trieb zur geselligen Erholung befriedigen, so hat er jetzt dazu keine Gelegenheit, als in der Schänke, wo die Versuchung zum Alcohol-Mißbrauch fast unüberwindlich an ihn herantritt. Man schaffe ihm Locale ohne diese Versuchung, dann erst hat er wirklich freie Wahl, wie sie der Gebildete hat, den nach des Tages Last und Hitze eine behagliche Häuslichkeit empfängt, wo er sich vollkommen ausruhen, aber auch, wenn ihn darnach verlangt, anregend unterhalten und mit seines Gleichen verkehren kann.

Derartige Locale sind die englischen Volks-Kaffeehäuser, welche von dem Londoner Verein „The Coffee Public-House Association“ oder auch von wohlthätigen Privatleuten begründet, einen geradezu großartigen Erfolg aufzuweisen haben, da sie bei richtiger Bewirtschaftung überall gedeihen und an manchen Orten bereits sehr merkbare Einflüsse auf die Lebensgewohnheiten der Arbeiterbevölkerung ausgeübt haben, z. B. unter den Dockarbeitern in Liverpool, bei welchen Betrunketheit jetzt ebenso sehr die Ausnahme ist, wie sie früher die Regel bildete.

Daß wir für's Erste in Deutschland mit der Errichtung von Kaffeehäusern, wie deren nach englischem Vorbild z. B. in Bremen durch die verdienstvolle Initiative des Herrn Johannes Schröder bereits zwei errichtet sind, auch nur annähernd gleiche Erfolge erzielen werden wie in England, ist kaum anzunehmen. In England ist eben durch die Nüchternheitsbewegung seit Generationen der Boden dafür bereitet, während der Thee als Getränk für Jedermann bei uns noch unbekannt, auch die Bekanntheit mit Aeroted waters (kohlenwasserhaltigen Wässern) und das Bedürfnis darnach wenig vorhanden ist. Aber sollen wir uns dadurch abhalten lassen, den Versuch der Einführung allgemein auch in Deutschland zu wagen? Ich meine, für Jeden, der einmal einen Blick in das maßlose Elend gethan hat, das

der übermäßige Genuß geistiger Getränke gerade in den ärmeren Schichten unserer Bevölkerung anrichtet, kann die Antwort keinen Augenblick zweifelhaft sein.

Sehr werthvolle Fingerzeige zur Errichtung derartiger Kaffeehäuser gibt das soeben erschienene Schriftchen der begabten Redactrice des „Nordwest“, Fräulein Mathilde Sammers in Bremen*, welche nach englischen Quellen die Erfahrungen über Volks-Kaffeehäuser mittheilt und zur angemessenen Einrichtung und Bewirtschaftung der letzteren beachtenswerthe Rathschläge ertheilt. Indem wir allen Freunden eines gesunden Kampfes gegen den übermäßigen Genuß geistiger Getränke die Lectüre des Schriftchens aufs Dringendste empfehlen, wollen wir hier einige wenige Fingerzeige über die Art und Weise der Einrichtung von Volks-Kaffeehäusern mittheilen.

Die Kaffeehäuser muß inmitten eines Arbeiterviertels liegen, an einer belebten Straße in augenfälliger Lage. Sie muß von Außen und Innen anziehend gemacht werden; die Räume sollen in jeder Beziehung gut und behaglich sein; den Schenktzimmern ist viel Licht und Luft zu geben. Uebertriebener Luxus in der Ausstattung ist natürlich zu vermeiden, da er den Arbeiter, auf den es doch in erster Linie abgesehen ist, nur vertreiben würde. Aber wenn man dies Erstere vermeidet, so weiß der Arbeiter einen hellen, luftigen Raum, viel Licht, hübsche Bilder an den Wänden so gut zu schätzen wie andere Leute. Die Außenseite des Hauses muß in deutlicher, weithin sichtbarer Form die Bezeichnung: „Volks-Kaffeehaus“ tragen. Jeder ausdrückliche Hinweis, daß das Local im Dienste einer gemeinnützigen oder socialen Bewegung steht, dürfte eher schädlich als nützlich sein.

Wenn irgend möglich, sollte das Erdgeschoß des Hauses von gleicher Höhe mit dem Straßenkörper sein. Die Thüren müssen auf einen leichten Stoß nach Innen oder Außen schlagen, ohne daß man auf eine Kante zu drücken braucht. Auf die Ausstattung des Schenktzimmers ist ebenfalls Werth zu legen, wie ihn der Ladeninhaber auf die Ausstattung seines Schaufensters legt. Der übrige Raum der Schänke ist mit kleinen Tischen und bequemen Stühlen auszufüllen. Gestrichene Holzstühle und Bänke, Rohrmöbel in der tadellos sauberen Haltung, wie sie die Bremer Kaffeehäuser haben, erweisen sich als sehr passend. Für passende Lectüre ist zu sorgen und diese auf den Tischen oder im Nebenzimmer auszulegen. Dahin gehören die anständigen Localblätter, illustrierte Zeitschriften (auch ältere gebundene Jahrgänge!), ein Adreßbuch, ein Eisenbahncursbuch, ein paar gute Landkarten der engeren und weiteren Heimath. Schachspiele, Dambretter, Domino sollten gleichfalls den Gästen zur Verfügung stehen. Im ersten Stockwerk kann an Arbeiter-, Gesellen-, Jünglingsvereine zur Abhaltung von Versammlungen u. dergleichen als Logis an einzelnen Männern vermietet werden. Kein Theil des ganzen Hauses aber sollte für den ausschließlichen Gebrauch irgend einer besonderen Rangstufe unter den Kunden eingelegt werden. Für Frauen dagegen ein besonderes Zimmer zu reserviren, erscheint sehr angezeigt.

Jedes Kaffeehaus muß unter der Obhut eines tüchtigen Verwalters oder Wirthes stehen, der im Hause selbst seine Wohnung hat. Ein guter Wirth, sagt J. Schröder (Bremen) mit Recht, der eine tüchtige, accurate und keine Arbeit scheuende Frau haben muß, ist für das „Volks-Kaffeehaus“ ein Cardinalpunkt. Das Gehalt des Wirthes soll nicht von der Höhe des Umsatzes abhängen. Die Zahlung eines festen Gehaltes und die Ueberweisung einer kleinen Lantime — letztere um dem Wirth ein unmittelbares persönliches Interesse am Erfolg zu geben — soll die Regel sein. Die Speisen und Getränke des Volks-Kaffeehauses sollen von bester Qualität sein, die Portionen reichlich, die Preise niedrig. Wie ist das zu erreichen? wird Mancher fragen. Nun, in Bremen ist es erreicht. Man gibt dort in bester Qualität: Kaffee zu 5 Pf., Thee zu 5 Pf., Milch zu 5 Pf., Chocolate zu 10 Pf., Kaffee mit Zucker zu 10 Pf., Thee mit Zucker zu 10 Pf., Selterswasser 15 Pf., Limonade 5 Pf., Dickmilch 20 Pf., Kaffee zum Mitnehmen per Liter 20 Pf., Weißbrod 5 Pf., Butterbrod 10 Pf., belegtes Butterbrod 10–20 Pf., Eier 8 Pf., 3 Stück 20 Pf., Hering marinirt 10 Pf., Hering mit Pellkartoffeln 20 Pf., Bratkartoffeln 10–20 Pf., Kartoffelpuffer 10 Pf., verschiedene Fleisch- und Fischspeisen 10 Pf., Cigarren No. I 5 Pf., No. II 3 & 10 Pf., Briefmarken, Postkarten, Papier, Couverts werden verkauft, Schreibgeräte, Journale, Damm-, Schach-, Dominospiel den Gästen zur Verfügung gestellt. Möchte sich gleicher Einrichtung bald jede größere Stadt unseres Vaterlandes zu erfreuen haben!

* Volks-Kaffeehäuser, Rathschläge für ihre Einrichtung und Bewirtschaftung. Nach englischen Quellen bearbeitet von Mathilde Sammers, Bremen 1883. Druck und Verlag von C. W. Roussel.

* Nachdruck verboten.